

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Agricultura** Annina Marugg da Scuol es gnüda eletta sco nouva presidenta da la Società d'allevamaint Tasna. Ella segua a Mathias Cuorad da Lavin. **Pagina 4**

**Schwingen** Die Engadiner Jungschwinger sind sehr aktiv. So nahmen sie zuletzt am Nachwuchsschwingertag in Linthal teil. Mit unterschiedlichem Erfolg. **Seite 10**

**Fussball** Die Meisterschaft der unteren Ligen geht dem Ende entgegen. Im Endspurt zeigen die Südbündner Mannschaften unterschiedliche Leistungen. **Seite 10**



Vor allem Milchkühe werden immer weniger gesömmert. Das hat auch damit zu tun, dass immer mehr Betriebe auf Mutterkuhhaltung umstellen.  
Foto: www.swiss-image.ch/Christof Schürpf

## «Heiliges Werk»

Sonderausstellung zum Karlsjahr 2014

**Zum 1200. Todestag Karls des Grossen zeigen das Klostermuseum Müstair und die Kirche St. Benedikt in Mals (I) karolingische Architektur und ihre Ausstattung.**

JON DUSCHLETTA

Der mit kaiserlichen Würden ausgestattete mittelalterliche Herrscher und König des Fränkischen Reichs, Karl der Grosse (\*747), starb am 28. Januar 814 in Aachen, Deutschland. Im Jahre 1165 wurde er von Gegenpapst Paschalis III. heiliggesprochen. Für zahlreiche europäische Museen sind das Gründe genug, um den speziellen Todestag Karls des Grossen ausgiebig zu feiern. Selbstverständlich auch in Müstair, wo die

Gründung des Klosters St. Johann auf eben diesen erbarmungslosen Krieger, aber auch Erneuerer Europas fusst.

Auf der Wiese hinter den Klostermauern wird zurzeit die Grossbühne für die Origen-Oper «David» aufgebaut. Deren Kulisse bildet die Urform der damaligen karolingisch Klosterkirche mit dem markanten Flachdach nach. Während die Oper die Kaiserweihe Karls des Grossen in Rom thematisiert, befasst sich die aktuelle, grenzüberschreitende Sonderausstellung «Opus Sacrum – das Heilige Werk» mit der karolingischen Architektur und deren Ausstattung. Im Zentrum der Ausstellung stehen die zahlreichen, meist gut erhaltenen Fresken in den beiden Kirchen sowie Fragmente von Stuck, Laaser Marmor, mittelalterlichem Fensterglas sowie Beispiele von Ornamentik und Buchmalerei. Mehr zu den Einblicken in Alt- und Verborgenes auf **Seite 8**

## Immer weniger Vieh auf den Alpen

Trendwende dank der neuen Agrarpolitik 2014 bis 2017?

**Auf den Schweizer Alpen wird immer weniger Vieh gesömmert. Auch in Graubünden. Der Bund versucht mit finanziellen Anreizen, Gegensteuer zu geben.**

RETO STIFEL

Ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Schweiz besteht aus Sömmernweiden in den Alpen und im Jura. Pro Sommer weiden in den Ber-

gen 400 000 Kühe, Rinder und Kälber, 210 000 Schafe und andere Tiere. Tendenz: rückläufig. Weniger produktive Alpweiden werden aufgegeben, jedes Jahr werden so Sömmernweiden mit einer Fläche des Walensees zu Wald. Nachzulesen im Bericht über das Forschungsprogramm «AlpFUTUR – Zukunft der Sömmernweiden in der Schweiz».

Auch in Graubünden ist dieser Trend festzustellen. 1995 wurden noch knapp 17 000 Milchkühe auf den Bündner Alpen gesömmert, heute sind es nicht

mehr ganz 13 000. Aufgrund der tiefen Milchpreise haben viele Landwirtschaftsbetriebe auf Mutterkuhhaltung umgestellt, entsprechend hat sich ihr Anteil auf den Alpen in den letzten 20 Jahren verdreifacht. Um den allgemeinen Abwärtstrend zu stoppen, werden die Sömmernbeiträge erhöht und neu gibt es erstmals einen Alpbungsbeitrag.

Kurz vor dem Beginn der Alpsaison hat die «EP/PL» mit Verantwortlichen zur Zukunft der Bündner Alpwirtschaft gesprochen. Mehr dazu auf **Seite 3**



Fragmente aus weissem Laaser Marmor sind Teil der Sonderausstellung «Opus Sacrum» im Kloster St. Johann in Müstair. Foto: Jon Duschletta

### Die Wanderreiter im Engadin unterwegs

**St. Moritz** Vergangenen Mittwoch hat sich die Wanderreitergruppe auf den Sattel geschwungen und den dritten Stafettenlauf der Deutschen Wanderreiter Akademie begonnen. Dieses Jahr ist die erste Etappe der 65-tägigen Stafette im Oberengadin gestartet worden: Aufgeteilt in Gruppen, führt die Reise über das Dreiländereck Österreich, Schweiz, Italien bis nach Deutschland, wo der Stafettenlauf 2014 endet. Der Auftakt führte von St. Moritz nach San Jon in Scuol. Lesen Sie mehr zu diesem Reitabenteuer auf **Seite 8**

AZ 7500 St. Moritz

### Cumbat electoral cuntinuescha

**Suot Tasna** Als 15 gün elegia il suveran dal circul Suot Tasna la o il successur da Jon Domenic Parolini i'l Grond cussagl a Cuaira. Per intant han annunzià quatter persunas lur candidaturas per quist post. Il prüm da quists candidats es l'indschegner da fabrica Duosch Fadri Felix (pld) da Scuol, prüm suppleant actual dal circul Suot Tasna. El ha fat eir als 18 mai las plü bieras vuschs dals duos suppleants. Lura ha declerà eir il capo cumünal da Ftan, il pedagog social e paur Reto Pedotti (ps) da vulair candidar. Sco terz ha fat palais il fiduziari Andri Lansel (independent) da Sent sia candidatura. Avant ün'eivna ha comunicà sco quart l'electroindschegner Urs Domenig (pps) da Sent ch'el haja interess da dvantar il successur da Jon Domenic Parolini i'l Grond cussagl a Cuaira. (anr/fa) **Pagina 5**

### La Chasa Balcun Tort ha gnü cumplion

**Tschieriv** Daspö ün mez tschientiner organischa la proprietara da la Chasa Balcun Tort a Tschieriv qua chomps da vacanzas. D'incuort hana festagià il cumplion insembel cun mansterans e rapreschantants da la Val Müstair. Da l'on 1964 ha l'uniun «Ferienlagerverein Chasa Balcun Tort der Basler Blaukreuzjugend» tut a fit da la famiglia Canclini a Tschieriv la Chasa Balcun Tort. Daspö il 1975 es l'uniun la proprietara da quista chasa. «Ter svelto s'haja cumanzà a dar a fit la chasa eir ad otras organizaziuns, impustüt scoulas e baselgias o per chomps da confirmaziun», disch Lukas Lauper, il president da l'uniun. Il prüm gniva dovrada la chasa be d'instà, lura vieplü eir d'inviern. «Ils uffants tuornan plü tard cun lur famiglias», suottastricha Arno Lamprecht l'importanza da quista chasa. (anr/fa) **Pagina 5**

### Grossraubtiere – Bündner Bauern wollen Geld für den Herdenschutz

**Graubünden** Die ausgiebige Diskussion um Wolf und Bär und um deren Akzeptanz ruft den Bündner Bauernverband auf den Plan – und mit ihm die Engadiner Landwirte. Sie sind unzufrieden mit dem Bundesamt für Umwelt, weil das Geld für den Herdenschutz gegen Grossraubtiere wie Bär und Wolf nicht wie geplant fliesst. Vom Bund fordert der Bauernverband nun, dass alle Leistungen der Bauern ab sofort abgegolten werden müssten.

Die Präsenz von Wölfen und Bären im Kanton Graubünden sei für die Tierhalter und Alpbewirtschafter eine riesige Herausforderung, schreibt der Bauernverband in einem am Montag veröffentlichten Brief an die zuständige Departementvorsteherin, Bundesrätin Doris Leuthard. Die Gesellschaft respektive die Allgemeinheit müssten für

diese Mehraufwendungen und Zusatzleistungen aufkommen.

Laut dem Bündner Bauernverbandspräsidenten, BDP-Nationalrat Hansjörg Hassler, warten Tierhalter, Alpmeister und Herdenschutzbeauftragte seit Februar 2014 auf die Richtlinien zur Umsetzung des Herdenschutzes. «Wir können vom neuen Konzept noch nicht profitieren, das ist das Problem», sagte Hansjörg Hassler auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda.

Nationalrat Hansjörg Hasslers Angaben zufolge flossen bisher erst 800 000 Franken pro Jahr vom Bund für den Herdenschutz. Mit Inkrafttreten des neuen Konzeptes auf Anfang des Jahres 2014 sollte dieser Betrag zuerst verdoppelt und schliesslich später bis auf drei Millionen Franken aufgestockt werden. (sda/ep)



20023

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Windschutz für Sonnenterrasse, Via Sela 11, Parz. 1291  
**Zone:** Äussere Dorfzone  
**Bauherr:** Bonetti Hotelbetriebs AG Via Sela 11 7500 St. Moritz  
**Projektverfasser:** Bonetti Hotelbetriebs AG Via Sela 11 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. Juni 2014 bis und mit 24. Juni 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2014

St. Moritz, 2. Juni 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176795595\_022

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Via Chavallera 14, Parz. 1196  
**Zone:** Äussere Dorfzone  
**Bauherr:** Clareto AG, vertreten durch Conarenco AG, Streulistrasse 28 8032 Zürich  
**Projektverfasser:** Martin Fischer AG Via Grevas 29 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 4. Juni 2014 bis und mit 24. Juni 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2014

St. Moritz, 2. Juni 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176795596\_022



## SAC-Touren

### Ausgabe Sommermaterial

**Freitag, 6. Juni**

Von 18.00 bis 19.00 Uhr können unsere Mitglieder gegen ein Depot von Fr. 50.00 Sommermaterial (Gstättli, Steigeisen, Pickel etc.) ausleihen. Die Materialausgabe findet in der Postgarage an der Via Ludains 14 in St. Moritz-Bad statt. Auskunft gibt gerne Donato unter Tel. 079 540 01 80.

### Bouldern

**Sonntag, 8. Juni  
ab 12 Jahren**

Achtung NEU Sonntag statt Samstag! Das Engadin bietet uns ein paar super coole Boulderblöcke. Weitere Details erfahrt ihr nach der Anmeldung. Auf eure Anmeldungen bis am Freitag, den 6. Juni, freuen sich Barbara und Markus, Tel. 079 781 37 34.

[www.jo-sac.ch/bernina](http://www.jo-sac.ch/bernina)



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Bever

### Wald-Weidetag vom Samstag, 7. Juni 2014

Zur gemeinsamen Pflege unseres Kulturgutes

Weideräumung von 09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr.

Treffpunkt 08.45 Uhr beim Werkhof Bever mit Mittagsverpflegung im Wald.

Nach getaner Arbeit gemütliches Zusammensein und Znacht ab 18.30 Uhr in der Pension Korsonek, Bever.

Damit die Verpflegung organisiert werden kann, bitten wir Sie, Ihre Teilnahme bis zum 5. Juni 2014 anzumelden bei: Gemeindeverwaltung Bever, Tel. 081 851 00 10.

Herzlich laden ein die politische Gemeinde und Bürgergemeinde

Bever, 3. Juni 2014 Gemeinde Bever  
176795592\_022

## Kantons-Delegierte aus dem Engadin

**Graubünden** Die Regierung hat die Kantonsvertretungen sowie die nebenamtlichen Mitarbeitenden des Kantons Graubünden für die Periode vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2018 bestimmt. Bei den Kantonsvertretungen handelt es sich um Personen, die vom Kanton delegiert werden beziehungsweise von Amtes wegen Einsitz nehmen im strategischen Führungsorgan von Beteiligungen, Vereinen und Stiftungen oder von Gesellschaften im Finanzvermögen des Kantons.

Die Kommissionen und Gremien, in denen die nebenamtlichen Mitarbeitenden Einsitz nehmen, sind administrativ einem der fünf Departemente oder der Standeskanzlei zugeordnet. Insgesamt hat die Regierung 29 Kommissionen und Gremien bestellt. Von den gesamthaft 31 entstandenen Vakanzen wurden 16 mit Frauen und 15 mit Männern besetzt. Die Lehrmittel- und die Schulkonmission wurden aufgelöst.

In den verschiedenen Gremien nehmen einige Engadinerinnen und Engadiner Einsitz: Bettina Plattner-Gerber (Pontresina) im Stiftungsrat der Stiftung Innovation, Entwicklung und Forschung. Hansjörg Trachsel (Celerina) und Jon Peider Lemm (S-chanf) in der Verwaltungskommission der Sozialversicherungsanstalt Graubünden. Einsitz in der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung nimmt Annemarie Perl (Pontresina). Philipp Gunzinger aus Scuol ist in der Verwaltungskommission der Psychiatrischen Dienste, Claudia Knapp (Scuol) im Stiftungsrat Bündner Kunstsammlung. Schliesslich gehört Charlotte Schucan (Zuoz) dem Stiftungsrat Rätisches Museum an. (pd/ep)

## Veranstaltung

### Blumen-Quiz

**Samedan** Wer kennt unsere Blumen? – Procap Grischun lädt morgen Mittwoch um 14.00 Uhr alle Interessierten zu einem Blumenquiz ins evangelische Kirchgemeindehaus Samedan ein. Nach einer kurzen Einleitung von Davide Compagnoni können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen anhand verschiedener Blumenfotos testen.

Es locken schöne Preise und auch Kaffee und Kuchen werden nicht fehlen. (Einges.)



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

## Veranstaltungen

### Ökumenisches Senioren-Treffen

**St. Moritz** Am kommenden Donners-tag nachmittag findet ab 14.30 Uhr im katholischen Pfarreisaal in St. Moritz das nächste ökumenische Senioren-Treffen statt. Ursulina Mutzner-Scharplatz, früher tätig als Ärztin in Chur, später auch aktiv im Bündner Seniorenrat und heute im Ruhestand wohnhaft in St. Moritz, wird ein sehr spannendes Referat halten, dem ein altes, von ihr

im Kulturarchiv neu entdecktes Buch zugrunde liegt: «Das goldene Frauenbuch», gefunden im Regal des Kulturarchivs Oberengadin, veranlasste Ursulina Mutzner-Scharplatz, über ihr Referat den folgenden Titel zu setzen: «Ein Buch – eine Frau – eine Botschaft».

Geschrieben wurde es von einer Frau, einer Ärztin. Es stellt sich sofort die Frage, was das wohl für eine war? Sie rich-

ten sich an alle Frauen mit einem Leitfaden zu verantwortungsvollem Umgang mit Gesundheit. Ursulina Mutzner-Scharplatz wird aufzeigen, wie sich im Lauf der Zeit Heilmethoden ändern und Krankheiten auch. Jetzt sind andere Probleme im Vordergrund. Was will eine Ärztin heute den Frauen sagen – und den Männern? Was erwartet Mann/Frau von ihr? (Einges.)

### 75 Jahre Kirche Sankt Antonius

**Celerina** Vor 75 Jahren erhielt die Katholische Kirchengemeinde Celerina ihre eigene Kirche. Dies ist ein Grund zum Feiern. Am Samstag, den 14. Juni, um 17.00 Uhr, wird das 75-jährige Bestehen der Sankt Antoniuskirche mit einem Festgottesdienst in der Kirche, mit Musik und unter Mithilfe des Kirchenchors St. Moritz gefeiert. Denn vor 75 Jahren konnte die letzte im Ober-

engadin gegründete katholische Pfarrei ihre Kirche einweihen. Die Weihe nahm der damalige Diözesanbischof Laurenz Matthias Vincenz vor. Die schlichte, im Innern mit viel Holz gestaltete Kirche besticht noch heute durch ihre Einfachheit.

Die Organisatoren freuen sich natürlich, wenn die Kirche an diesem grossen Tag voll wird. Anschliessend an den

Gottesdienst ist im Pfarrhausgarten ein Apéro geplant.

Trockenes Wetter ist beim Petrus bestellt, falls aber die Bestellung nicht angekommen sollte, steht ein Zelt zur Verfügung.

Pfarrer Vlado Pancak, der Kirchenvorstand und der Seelsorgerat von Celerina freuen sich auf die Feier und auf einen guten Besuch. (er)

### Gospelprojekt in der Dorfkirche

**St. Moritz** Am Donnerstag, 5. Juni, beginnt im Mifasolchor das Gospelprojekt: In fünf Proben werden jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr im Treff der reformierten Dorfkirche St. Moritz Gospel, afrikanische Lieder und Popsongs einstudiert. Als Abschluss erklingen die

Lieder im Rahmen des Gottesdienstes vom 6. Juli in der reformierten Badkirche St. Moritz. Kurze Soli würzen die Darbietung. Das Projekt steht allen offen, die gerne singen oder begleitet vom Chor eine kleine Einlage allein oder zu zweit bieten möchten. Eine

gute Stimmung und Spass an der Sache zeichnen neben sanglichen Qualitäten den Mifasolchor aus. Das Projekt ist gratis und zeitlich begrenzt, was eine Teilnahme erleichtert. Auskunft: ester.mottini@gr-ref.ch, 081 833 27 42. (Einges.)

### «Singe mit de Kliine»

**St. Moritz** Am Donnerstag, 5. Juni, beginnt ein neuer Kurs «Singe mit de Kliine». Bis zu den Sommerferien im Juli treffen sich interessierte Eltern, Grosseltern, Gotten oder Göttis mit ihren kleinen Kindern (von 0 bis 4 Jahren) einmal pro Woche um 09.30 Uhr im Treff der reformierten Dorfkirche St. Moritz. Während 40 Minuten singen, tanzen und spielen sie mit

den Kindern. Anregungen dazu erhalten sie von Ester Mottini. Bei einem Sirup und Weggli für die Kinder und einer Tasse Kaffee für die Erwachsenen können sich im Anschluss daran alle kennen lernen und Themen besprechen, die sie beschäftigen. In der Gruppe singen die kleinen Kinder kaum, aber wer weiss, plötzlich erklingt das eine oder andere Lied ja zu

Hause. Ein Liedblatt hilft da den Eltern, in den Gesang der Kinder einzustimmen. Lieder, Verse und Rituale gestalten den Familienalltag abwechslungsreich und verbreiten gute Stimmung. Für den Kurs wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Auskunft und Anmeldung bei Ester Mottini, 079 855 83 64, ester.mottini@gr-ref.ch. (Einges.)



### Engadiner Solidarität mit Flutgeschädigten

Die Länder des Balkans sind in den letzten Wochen von grossen Regenfällen heimgesucht worden. Vielerorts kam es zu grossen Überschwemmungen, Hab und Gut wurde vernichtet, viele standen vor dem Nichts. In der Schweiz sammelt die Glückskette für die Notleidenden, andererseits haben auch viele Privatpersonen und Institutionen reagiert. Vor allem Kleider und Lebensmittel wurden gesammelt und in den Balkan gefahren. Auch im En-

gadin gab es einige erfolgreiche Initiativen, sei dies privater oder geschäftlicher Art. So wie jene von Ludains-Eismeister Ivo Martinovic, der letzte Woche innert kürzester Zeit die zwei Garagen mit Sammelgut füllte und dann Richtung Balkan fuhr. Völlig überwältigt von der Solidarität der Einheimischen im Oberengadin und dankbar für die grosse Hilfe, wie er gegenüber der EP festhalten wollte. (skr) Foto: Stephan Kiener



In den nächsten Tagen beginnt in vielen Regionen der Schweiz die Alpsaison. Rund 7000 Alpbetriebe erwirtschaften jährlich rund 280 Millionen Franken. Doch die Viehsommerung ist rückläufig, nicht zuletzt mit finanziellen Anreizen soll dieser Trend gestoppt werden.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

# Alpwirtschaft zwischen Tradition, Aufbruch und Moderne

In Kürze beginnt die neue Alpsaison – Sorgen neue Anreize dafür, dass wieder mehr Vieh gesömmert wird?

**Die Situation wird nicht als alarmierend eingestuft. Doch Fakt ist: Der Wald holt sich immer mehr Alpweiden zurück. Jährlich verschwinden so 2400 Hektaren Weideflächen. Der Bund will mit der Agrarpolitik entgegenhalten.**

RETO STIFEL

Anton à Porta aus Scuol ist ein glücklicher Alpmeister. In rund zwei Wochen erfolgt der Alpaufzug mit 82 Milchkühen auf die Alp Tamangur weit hinten im Val S-charl. Glücklicherweise ist Anton à Porta aus zwei Gründen. Zum einen, weil ihm die Alpung sehr viel bedeutet. «Das ist eine grosse emotionale Verbundenheit, eine lange Tradition», sagt er. Zum anderen, weil die Milch direkt auf der Alp verarbeitet werden kann. Primär zu Käse und zu Butter. Produkte, die auf dem Markt gefragt sind und mit denen die Bauern einen guten Erlös erzielen können. Entsprechend beliebt sind die so genannten Käsälpen. Probleme mit zu wenig Sömmervieh kennt à Porta nicht. Denn ein auf der Alp gemolkener

Liter Milch ist einiges mehr wert als einer im Tal.

## Positive Zukunft für Alpwirtschaft

Das bestätigt auch Curdin Foppa, Leiter der Fachstelle für Alpwirtschaft am Plantahof. «Alpprodukte werden geschätzt. Der Absatz ist problemlos.» Deshalb sieht er insgesamt eine positive Zukunft für die Alpwirtschaft im Kanton Graubünden. Auch wenn die Anzahl der gesömmerten Tiere im Kanton in den letzten 20 Jahren deutlich zurückgegangen ist (siehe Front). Als dramatisch will er die Situation nicht bezeichnen, auf gewissen Alpen sei früher vielleicht sogar zu viel Vieh gewesen, das habe sich nun teilweise korrigiert.

Trotzdem: Foppa weiss auch, dass der Rückgang an gesömmerten Tieren Probleme mit sich bringt. Wenn eine Alp einmal nicht mehr bestossen wird, holt sich die Natur das Weideland rasch zurück. Die Alpen wachsen ein, Kulturlandschaft geht verloren, die Artenvielfalt kann abnehmen. Eine Entwicklung, die auch Touristiker mit Sorge erfüllt. Das Landschaftsbild in den Bergen wird ganz wesentlich von einer intakten Alplandschaft mitgeprägt. Keine Sennen, keine Tiere, ver-

lassene Alpen und somit keine Möglichkeit, gelebte Alpkultur vor Ort zu erfahren, ist nicht das, was die Gäste in den Schweizer Bergen sehen wollen.

## Höhere Beiträge vom Bund

Den Hauptgrund für den Rückgang der Alpung sieht Foppa darin, dass die Schweizer Landwirtschaft ökologischer geworden ist und heute ganz generell weniger Tiere gehalten werden. Ökologischer bedeute aber auch mehr Weiden, die nicht mehr intensiv bewirtschaftet würden und so dem Jungvieh als Futterfläche zur Verfügung stünden – statt auf der Alp bleibt das Vieh im Unterland. Das hat auch mit den gestiegenen Transportkosten zu tun. Gerade abgelegene Alpen in Graubünden oder im Wallis bekommen das zu spüren.

Mit der neuen Agrarpolitik 2014 bis 2017 will der Bund die Sömmernung stärker unterstützen. Erhöht wird zum einen der Sömmernungsbeitrag von 330 auf 400 Franken. Zum anderen wird erstmals ein so genannter Alpungsbeitrag an die Talbauern ausbezahlt. Dieser soll die Transportkosten abdecken. Sowohl Foppa wie auch à Porta sind überzeugt, dass die Alpwirtschaft dadurch als Ganzes gestärkt wird. Über konkrete Zahlen, wie viele Kühe, Rinder, Kälber, Schafe,

Ziegen und Pferde in den nächsten Wochen zu ihren «Alpferien» aufbrechen, verfügt Foppa nicht. Doch aufgrund von Gesprächen mit Bauern hat er das Gefühl, dass es mehr Tiere sein werden als in den letzten Jahren.

Ein Schlüsselfaktor in der Alpwirtschaft sind gut ausgebildete Sennerninnen und Sennen. Gemäss den Ergebnissen des Forschungsprogramms «AlpFUTUR» werden die Wertschätzung ihrer oft strengen Arbeit und eine mini-

male Infrastruktur auf der Alp als wichtigste Faktoren genannt, um entweder bewährtes Alppersonal zu halten oder neues zu finden. Eine Einschätzung, die auch Anton à Porta teilt. «Viel Wechsel beim Alppersonal ist automatisch mit viel Aufwand verbunden», sagt er. Wichtig sei als Alpmeister, nicht immer alles besser wissen zu wollen. «Das Alppersonal hat teils langjährige Erfahrung. Und die gilt es unbedingt mitzuberücksichtigen.»

## Mit Ziegen gegen die Verbuschung

Gemäss einem Bericht im «Schweizer Bauer» subventioniert Graubünden Ziegen im Kampf gegen die Verbuschung auf den Alpen. Diese sollen auf Alpweiden die Stauden abfressen. So werden in diesem Sommer beispielsweise auf der Alp Horn oberhalb von Nufenen 40 Ziegen auf acht Hektaren eingesetzt. Pro Hektare bezahlt der Kanton maximal 3000 Franken.

Die Alpwirtschaft verursacht aber nicht nur Kosten, sie hat für den Kanton auch volkswirtschaftlichen Nutzen, wie Zahlen des Plantahofs zeigen.

So werden beispielsweise Löhne von 15 Mio. Franken ausbezahlt, die Milchprodukte haben einen Wert von 13 Mio. und jährlich werden sechs Mio. Franken in die Sanierung und Renovation von Alpliegenschaften investiert.

Rund 1000 Personen finden im Sommer während drei Monaten dank der Bewirtschaftung der Alpen ein Auskommen. Rund ein Sechstel der Bündner Milch wird auf den Alpen produziert. Pro Sommer werden 600 Tonnen Käse und 75 Tonnen Butter produziert. (rs)

## Die Grundlage zur Sportausübung

Sportförderungsgesetz geschaffen

**Die grossrätliche Kommission für Bildung und Kultur hat die Botschaft der Regierung zum Sportförderungsgesetz ver beraten und beantragt dem Grossen Rat die Vorlage anzunehmen.**

Die bestehende Grundlage über die Sportförderung im Kanton Graubünden ist auf Verordnungsstufe verankert und stammt aus dem Jahr 1974. Mit dem neuen Sportförderungsgesetz soll somit erstmals eine gesetzliche Grundlage für den Sport geschaffen werden. Dabei stützt sich das neue Gesetz auf Artikel 91 der Kantonsverfassung, wonach Kanton und Gemeinden den Sport unterstützen.

Zudem ist im Jahr 2012 das neue Sportförderungsgesetz des Bundes in Kraft getreten. Mit dem neuen kantonalen Gesetz soll ein Rahmengesetz für die Sportförderung geschaffen werden, welches als Grundlage für künftige Entwicklungen im Sport dient. Basierend auf dem Gesetz wird in einem nächsten Schritt – innerhalb Jahresfrist nach Inkrafttreten des Gesetzes – ein Sportförderungskonzept ausgearbeitet. Die Kommission kam zum Schluss, dass

die Sportförderung heute von Verfassung wegen und aufgrund der Wichtigkeit der Sport- und Bewegungsförderung für den Kanton Graubünden eine gesetzliche Grundlage benötigt, und sie ist deshalb einstimmig auf die Vorlage eingetreten.

In materieller Hinsicht stiess der Gesetzesentwurf auf keine grundsätzliche Opposition. Der schlanke Erlass mit den zentralen Grundlagen der Sportförderung des Kantons wird ausdrücklich begrüsst. Die Kommission legt aber insbesondere Wert darauf, dass Sportförderung auch beinhaltet, dass die schulische und berufliche Ausbildung auf allen Stufen mit dem Nachwuchssport vereinbar sein muss, weshalb sie einen entsprechenden Antrag auf Ergänzung des Gesetzes stellt. Des Weiteren möchte eine Kommissionminderheit, dass der Zweckartikel auch die Sportförderung in allen Bevölkerungsschichten beinhaltet und dass das Sportförderungskonzept und dessen Wirkungsüberprüfung dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht werden. Schliesslich soll gemäss einem Minderheitsantrag im neuen Gesetz auch ein Artikel dem obligatorischen Schulsport gewidmet werden.

Der Grosse Rat behandelt die Vorlage in der Junises-Sion 2014. (pd/ep)

## Veranstaltung

### «Pilz» – das Theaterstück zum Bär

**Graubünden** Die Bäreneinwanderungen haben das kulturelle Schaffen in Graubünden beflügelt. «Pilz» heisst ein Theaterstück aus der Feder der Bündner Journalistin Ursina Trautmann, das heute Dienstagabend um 20.30 Uhr auf der Bühne des Theatervereins «Klibühne» in Chur uraufgeführt wird. Die Geschichte handelt von Wilderern und anderen Jägern, wie die Autorin schreibt. «Pilz», sagt sie, sei ein Theaterstück über Jagd und Flucht, die Jagd nach Geschichten, aber auch die Flucht vor der eigenen Geschichte. (sda/ep)

Anzeige



## Einladung Sommer Kick-Off

An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Schon bald starten wir in die Sommersaison. Zu diesem Anlass laden wir alle Mitarbeitenden der touristischen Leistungsträger traditionellerweise zum Sommer Kick-Off ein, am **Dienstag, den 24. Juni 2014, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Rondo Pontresina.**

Die Veranstaltung soll alle Mitarbeitenden, welche im direkten oder indirekten Gästekontakt stehen, über die Ziele und wichtigsten Highlights des Sommers 2014 der Destination Engadin St. Moritz informieren. Im Zentrum des Kick-Offs steht das Gastreferat des Bestseller-Autors und Diplom-Psychologen Robert Betz.

Im Anschluss an den Informations-Teil der Veranstaltung findet ein Apéro statt, an dem verschiedene Leistungsträger mit Infodesks präsent sein werden.

Das Programm vom Dienstag, 24. Juni 2014:

- 13.45 Einlass Rondo
- 14.00 Begrüssung durch **Ariane Ehrat**, CEO Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Vorstellung der wichtigsten Botschaften für den Sommer und Herbst 2014
- 14.30 Gastreferat von **Robert Betz**, Bestseller-Autor und Diplom-Psychologe
- 16.00 Apéro zwischen verschiedenen Infodesks

Über Ihre Anwesenheit bei diesem Anlass freuen wir uns sehr. Wir sind Ihnen dankbar für die Information all Ihrer Mitarbeitenden über diesen Anlass und eine zahlreiche **Online-Anmeldung auf [www.engadin.stmoritz.ch/sommerkickoff](http://www.engadin.stmoritz.ch/sommerkickoff)** bis am Dienstag, 17. Juni 2014.

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 830 08 19, [pr@estm.ch](mailto:pr@estm.ch); [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

176.795.388

Anzeige



Mercedes-Benz

Ihr Partner im Engadin

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

7503 Samedan  
[www.geronimi.ch](http://www.geronimi.ch)

176.793.668

## Publicaziun ufficiala Cumün da Tarasp

### Dumonda da fabrica

**Patrun** Benjamin  
**da fabrica:** Stecher-Wieser  
Fontana 14  
7553 Tarasp

**Lö/parcella:** Quadra Sot, 1120/11  
**No. e zona:** 14, zona d'abitar  
**Proget:** Fabrichar aint  
3 fanestras da tet

**Profilaziun:** Ingüna

Il plans da fabrica sun exposts ad in-  
vista in chancellaria cumünala d'ürant  
20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun  
d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da  
la publicaziun a la suprastanza cumün-  
nala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il  
proget da fabrica sun d'inoltrar infra  
20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 3 da gën 2014

Cumischiun da fabrica Tarasp  
176.795.581

### Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,  
tuot in üna chasa.  
info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

# Cun chant e musica d'ota qualità

Missa brevis in B da W.A. Mozart illa baselgia a Sent

**Ün cor ad hoc da creschüts,  
scolaras e scolars da 5 e 6avla  
classa da Sent, solistas e solists  
ed instrumentalistas han  
concertà illa baselgia a Sent.  
Sco manader e dirigent vaivan  
ils responsabels incumbenzà a  
Jachen Janett.**

Üna baselgia stachida cun auditoras ed  
audituors chi han stuvü star per part  
davovart in pè, han giodü sonda passa-  
da üna sairada cun musica e chant. La  
preparaziun dal concert d'eira in mans  
da Gianna Bettina Gritti ed Andri Gritti  
cun sustegn da Rita Nuotclà. Ad els esa  
reuschì d'unir chantaduras e chanta-  
duors sco eir solists ed instru-  
mentalistas ad üna unità fich compa-  
cta. Da la partida d'eiran sper il cor ad  
hoc e las scolaras e scolars da 5 e 6avla  
classa Sara Bigna Janett sopran, Nina  
Mayer alt, Duri Janett tenor e David  
Hasler bass. Accumpagnà cun instru-  
mains da corda da Flurina Sarott già,  
Simone Matile già, Cristina Janett cello  
e da Barbara Gisler gion. Il dirigent e  
manader d'eira Jachen Janett. Il plega-  
der ed organisatur Andri Gritti ha decla-  
rà las trais parts dal concert. Illa prüma  
part ses nocturns da Mozart o eir ses  
chanzuns d'amur, componüdas per far  
musica i'l ravuogl da la famiglia ed  
amis. «Cha l'amur nun es be pulenta



Chantaduors ed instrumentalists suot la direcciun da Jachen Janett han persvas illa baselgia da Sent.

fotografia: Benedict Stecher

vaiva realisà la glied fingià quella jada.  
In quistas chanzuns descriva Mozart  
sper l'amur eir l'invilgia e la dolor  
d'amur», ha dit il moderatur. Da princi-  
pi davent as vaiva l'impreschiun cha  
quist ensemble s'ha preparà fich bain e  
la coordinaziun tanter cor, solists ed in-  
strumentalistas ha funcziunà fich bain.

#### Ses chanzuns da l'Africa

l'illa seguonda part dal concert han  
dudi ils audituors ses chanzuns umori-  
sticas chi descrivan situaziuns comicas  
dal minchadi ma eir chanzuns religi-  
usas chi dan forza, curaschi e spranza in  
mumaints difficils in temps da cordöl.

Tanter oter l'imna naziunala da l'Africa  
dal süd «N'kosi Sikelel' Africa», Dieu  
benedescha l'Africa. «Üna chanzun im-  
preschiunanta chi'd es dvantada fich  
populara d'ürant la politica rassista illa  
seguonda mità dal 20avel tschientiner.  
L'ingüstia invers ils nairs vaiva ragiunt  
quella jada dimensiuns schmasüradas»,  
ha quintà Gritti.

Las chanzuns africanas fich ritmicas  
gnivan accumpagnadas per part d'in-  
strumaints da percusiun e sun gnüdas  
onuradas dals preschaints cun grond  
applaus. Ils segns clers dal dirigent han  
procurà da principi davent per sgürezza  
e precisun.

#### Missa brevis in ses parts

La terza part dal concert d'eira dedica-  
da a la Missa brevis in B da Mozart cun  
Kirie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedic-  
tus ed Agnus Dei. Tanteraint ün inter-  
mezzo per sopran ed orchester cul toc  
«Summertime» da G. Gershwin.

La messa es statta pels blers la culmai-  
na dal concert. Il Kirie cun parts chan-  
tadas dals solists e cun risposta dal cor.  
Las ses parts d'eiran fich variadas, per  
part cun orchester, otras sainza, cun so-  
lists obain be cul cor in möd cha la mu-  
sica da la Missa brevis in B da Mozart  
nun es mai dvantada lungurusa pels au-  
dituors. (anr/bcs)

## Corporaziun evangelica sainza consistori

**Lavin/Guarda** Il ravenda Stefan Bö-  
siger es president dal colloqui e respun-  
sabel pellas raspadas da Ftan ed Ardez.  
Daspö l'avuost da l'on passà ha Bösigier  
inavant surtut la raspada da Lavin e  
Guarda. Fin là pastoraivan ils ravenda-  
das da Zernez il cumün da Lavin e quel  
d'Ardez il cumün da Guarda. Apaina  
scholt la dumonda pastorala, sun uossa  
il consistori e la fusiun dals cumüns po-  
litics chi chaschunan nouva inquietez-  
za. Davo cha divers commembers dal  
consistori da la corporaziun evangelica  
Lavin/Guarda han demisschiunà lur ca-  
ricas es la corporaziun daspö ils 27 mai  
sainza consistori. Josef Barbüda, Jon  
Peider Steiner e Sandra Willi sun sortits  
dal consistori, ün tschinchavel com-  
member mancaiva daspö lösch ed  
uschè es restada sulettamaing la pre-  
sidentia Silvia Schlegel. Per mancanza

da glied interessada per las caricar  
pendentas, resta la corporaziun evan-  
gelica Lavin/Guarda al mumaint sainza  
consistori. Güsta uossa füss però ün  
consistori cumplet da grond'importan-  
za. Ils cumüns politics da Lavin e Guar-  
da fusiuneschan cun Zernez e Scuol e  
separan la raspada. Eir la situaziun futu-  
ra da las scoulas i'l rom dals novs cu-  
müns fusiunats nun es amo clera.

Dasper las caricar novas dal rava-  
renda Stefan Bösigier maina uossa nou  
Patrizia Richert-Clagluna ün secretariat  
cumünai vel ad Ardez. Las uras da reli-  
gun ha surtut ün magister d'Ardez e la  
presidentia dal consistori, Silvia Schlegel,  
ha surtut la scolaziun da catecheta.  
Claudia Thom surpiglia dasper las con-  
tabiltats dals consistoris da Ftan ed Ar-  
dez nou eir las contabiltats da Lavin e  
Guarda. (protr.)

## La prüma jada in mans d'üna duonna

Annina Marugg da Scuol maina in avegnir la Società d'allevamaint Tasna

**D'incuort s'han inscuntrats ad  
Ardez numerus commembers da  
la Società d'allevamaint Tasna a  
lur radunanza generala. Annina  
Marugg da Scuol es gnüda  
eletta sco nouva presidentia e  
Curdin Duschletta da Zernez  
sco revisur da quint.**

La novavla radunanza generala da la So-  
cietà d'allevamaint Tasna ha gnü lö in  
mardi saira ad Ardez. Per il president da  
la società, Mathias Cuorad da Lavin, es  
quista radunanza statta l'ultima ch'el  
ha manà. El ha nempe demisschiunà sia  
carica davuost nouv ons, cul motiv: «Id es  
da far lö per la giuvna generaziun.» A la  
radunanza es gnüda fatta la proposta  
d'elegir ad Annina Marugg da Scuol sco  
sua successura. Ella es gnüda tschernüda  
unanimamaing. Sco cha Mathias Cuorad  
ha intunà, es Annina Marugg la prüma  
duonna chi presidescha üna so-  
cietà d'allevamaint in Grischun, scha  
na in tuot la Svizra. Plüs commembers,  
paur chi d'eiran preschaints a la radu-  
nanza, han dit ch'els sajan superbis da  
lur nouva presidentia. Riet Pedotti da  
Ftan, chi'd es eir daspö la fundaziun da  
la società da la partida, ha demisschiunà  
sia carica sco revisur da quint. Per el es  
gnü elet unanimamaing Curdin Dusch-  
letta da Zernez.

«Avant desch ons s'haja cumanzà a  
far ils prüms impissamaints davart üna  
fusiun da las societats d'allevamaint  
dals cumüns Sent fin Zernez», ha dit  
Mathias Cuorad. Davo üna prüma sez-  
züda culs presidents da las societats  
d'allevamaint e persunas da contact



Mathias Cuorad gratulescha a sia successura Annina Marugg, sco nouva  
presidentia da la Società d'allevamaint Tasna. fotografia: Romana Duschletta

vaivan tuot ils cumüns, pigliand oura il  
cumün da Sent e plü tard eir il cumün  
da Zernez, dat glüm verda per üna even-  
tual fusiun. La gruppa da lavur, chi  
consistiva da Mathias Cuorad, Josef  
Barbüda e Riet Pedotti, ha gnü l'incum-  
benza da sclerir co chi funcziuna la fu-  
siun e da far üna proposta per statüts. Il  
böt d'üna fusiun d'eira ed es amo hoz  
da pudair spordscher als allevatuors da  
muvel üna società activa. Dit e fat: In  
favrer da l'on 2005 han ils presidents e  
las persunas da contact fat bun ils sta-  
tüts per ir davant radunanza, la quala  
ha gnü lö a la fin da marz dal 2005. A la  
radunanza sun 39 commembers e 727  
bes-chas gnüdas inscrites per entrar il-  
la fusiun, respectivamaing illa nouva So-  
cietà d'allevamaint Tasna.

#### Il nomer da commembers crescha

Eir in Engiadina daja adüna darcheu  
paur chi schmettan lur actività e la ci-  
fra dals commembers da las societats

d'allevamaint i'ls cumüns as dimi-  
nuischa. Quai es eir stat il cas a Zernez.  
Dal 2009 ha la Società d'allevamaint  
Zernez fat la dumonda da commem-  
branza a la Società d'allevamaint Tasna  
e quist giavüsch es gnü agredi. «L'on  
passà vaina gnü dafatta duos dumon-  
das da commembranza», ha intunà il  
president. Üna da quellas es la Società  
d'allevamaint da muvel Punt'Ota cun  
Linard Godly da Brail, ed ils duos paur  
da Chapella Duri Campell e Schimun  
Meng. La seguonda società d'alleva-  
moint chi'd es entrada illa Società d'al-  
levamaint Tasna es la Bernina Engadin  
culs paur BG Steiner + Steiner da Samedan,  
Markus Keiser da Puntraschigna e  
Peider Scherer da Schlarigna. Cun pla-  
schair ha Mathias Cuorad pudü man-  
zunar a la radunanza generala in mardi  
saira, cha la Società d'allevamaint Tasna  
es la quart'gronda società d'alleva-  
moint da muvel in Grischun, cun 41  
commembers e 790 bes-chas. (anr/rd)



## Officina del tempo

Marculdi, 4 gën 2014

Scha quatter musicists, oriundamaing da chesa in  
stils differents, faun musica insembel, schi alura  
pudess que der ün concert fich interessant!

**Temp/Lö:** 20.30, La spina dal vin

**Bigliet:** CHF 15.00. Libra tscherna  
da la Piazza

**Prevendita:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60

SONORA la spina dal vin

ENGADIN  
St. Moritz

# Quatter candidats pel sez da Parolini

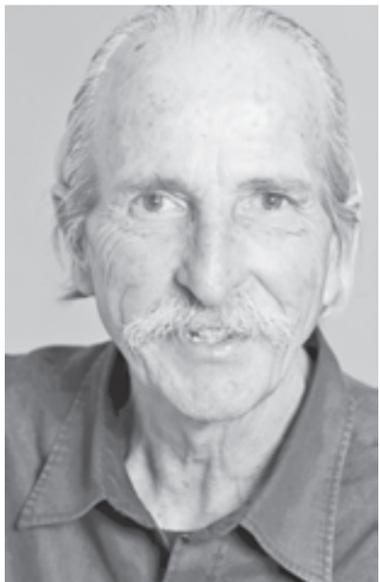
Eleziuns circuitalas pel Grond cussagl i'l circul Suot Tasna

**Siond cha Jon Domenic Parolini es dvantà cusglier guvernativ tschercha il circul Suot Tasna üna o ün successur i'l Grond Cussagl. Per intant s'interessan quatter persunas per quel mandat.**

Cul quart bun resultat es gnü elet d'in cuort il capo da Scuol Jon Domenic Parolini sco successur da Hansjörg Trachsel illa Regenza grischuna. Daspö l'on 2000 ha Parolini rapreschantà il circul Suot Tasna i'l parlamaint chantunal a Cuaira. Per chattar üna successura o ün successur dad el daja in quist circul als 15 gün ün seguond scrutin da las eleziuns pel Grond cussagl. Per quist mandat s'interessan quatter candidats: Urs Domenig (pps) da Sent, Duosch Fadri Felix (pld) da Scuol, Andri Linsel (indep.) da Sent e Reto Pedotti (ps) da Ftan.

## «Plazzas da lavur pella giuventüna»

Urs Domenig, annada 1980, es da manster electroindschegner FH. «Eu n'ha adüna gnü interess pella politica, sun stat activ eir i'l Giuven pps, e daspö trais ons suna a Sent commember da la cumischiun cumünala da fabrica e planisaziun», disch il candidat chi maina a Scuol ün affar electric, «mia motivaziun da candidar pel Grond cussagl es ch'eu less muosar ch'eir ils giuven han interess per quist post e pella politica chantunala.» Sch'el gniss elet s'ingaschess Urs Domenig a Cuaira, sco ch'el disch, «impustüt eir pell'economia regiunala, per chi gnian s-chaffidas plazzas da lavur eir illa periferia. Quai pussibilitess als giuven da tuornar a viver e lavurar in lur regiuns.» Ch'ün avantag da sia candidatura saja eir cha la populaziun dal circul Suot Tasna haja cun quatter candidats da differents partits



Ils quatter candidats dal circul da Suot Tasna pel sez i'l Grond cussagl sun (da schnestra) Urs Domenig (pps), Duosch Fadri Felix (pld), Andri Linsel (indep.) e Reto Pedotti (ps)

fotografias: mad

eir üna plü gronda schelta, disch il candidat dal pps.

## Experienzas sco prüm suppleant

Daspö l'on 2010 es l'indschegner da fabrica Duosch Fadri Felix (annada 1972) prüm suppleant al Grond cussagl. L'on davo es el gnü elet illa cumischiun sindicatoria dal cumün da Scuol: «Quists duos posts m'han dat üna bun'invista in tuot quai chi douvra per cha'ls cumüns, regiuns e'l chantun funcziunan.» Felix chi lavura a Scuol in ün büro d'indschegner es, sco ch'el disch, fich attachà cun sia regiun: «Fingia d'ürant il stüdi n'haja passantà pervi da meis hobbys bod mincha fin d'eivna a Scuol.» Dad üna vart suna' illa societä da musica cumünala, da tschella fa'l, el chi'd es magister da snowboard patentä, eir jent sport. «Pel cas ch'eu vess da gnir elet als 15 da güm am lessa ingaschar impustüt pella giuventüna e'ls uffants illas regiuns periferas sco eir pel

turistem, la branscha economica la plü importanta in Grischun», manzuna'l. Eir il candidat dal pld s'ingaschess pella creaziun da plazzas da lavur attractivas eir illas regiuns periferas, «per cha la giuventüna possa tuornar illa regiun».

## «Per ün svilup san e perdürabel»

Davo avair lavurà a Turich sco fiduziari es tuornà Andri Linsel, annada 1961, al principi dal 1990 in Engiadina Bassa. A Scuol maina'l ün büro da fiduziari. Daspö l'on 1995 presidescha'l a Sent la cumischiun sindicatoria cumünala. El s'ingascha eir pel turistem regiunal: Daspö il 2000 es el commember dal cussagl administrativ da las Penticularas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA, i'ls ultims quatter ons til presidescha'l. Ultra d'oters uffizis e caricas es Linsel activ eir pella cultura regiunala, p.ex. sco confundatur dal Kino Open Air a Sent o sco commember da la gruppa d'organisaziun «a Sent be rumantsch».

Sch'el vain elet sco grond cusglier s'ingascharà Andri Linsel per cha l'Engiadina Bassa possa profitar d'ün svilup san e perdürabel. «Eu m'ingaschess eir per l'egualisaziun da finanzas tanter las regiuns el'ls cumüns e m'exprimess davart dossiers da finanzas, rendaqüints e preventivs, quai chi'd es mia fermezza», disch il politiker independent.

A Linsel esa consciant cha sco independent nu vara'l grond'influenza a Cuaira. Perquai voul el in cas s'integrar in üna fracziun d'ün parti politic chi porta sias ideas. Che per ün nu voul el amo tradir. Tant es evidaint: quist parti nu sarà ne ferm a dretta, ne ferm a schnestra. Tenor Linsel hajan duos presidents da partits chantunals fingia gnü contact cun el.

## Experienza sco capo da Ftan

Reto Pedotti, annada 1949, es da manster pedagog social chi ha lavurà il prüm giò la Bassa per gliedü giuvna. Lu-

ra es el tuornà in Engiadina ed ha lavurà qua d'ürant 25 ons pella Pro Senectute a favur da gliedü attempada. Daspera ha'l fat e fa amo adüna ün pa da paura. Pel cumün da Ftan s'ha'l ingaschà il prüm tschinch ons sco cusglier cumünal e daspö ün decenni sco capo. Decis da candidar ha Pedotti causa seis interess ch'el ha pella politica, pella regiun, pella cultura, pella lingua, per l'ambiant e pel turistem. «Sch'eu gniss elet pel Grond cussagl m'ingaschessa a Cuaira tanter oter pella colliaziun tanter l'agricultura e l'economia, impustüt il turistem.» Ch'el sapcha far dret bain punts, disch il capo da Ftan, «eu sa eir lavurar vieplü bain cun persunas chi sun d'oter avis politic, quai s'impreda sco lavuraint social.» Quai es stat il cas, sco ch'el agiundscha, eir cul proget da fusiun dals ses cumüns: «Quist temp intensiv es stat üna grondüsa experienza, ils partits nu d'èiran ingün tema», conclüda il candidat dal ps. (anr/pl)

# Festa pella Chasa Balcun Tort a Tschieriv

Daspö 50 ons passaintan giuvenils qua lur vacanzas

Da l'on 1964 ha l'uniun

«Blaukreuzjugend» da Basilea il prüm tut a fit e davo cumprà la Chasa Balcun Tort a Tschieriv. Daspö quella jada vegnan adüna darcheu uffants ed eir famiglias a passantar qua las vacanzas.

La Crusch Blaua per uffants e giuventüna da Basilea ha cumanzà i'ls ons 1920 ad organisar chomps da vacanzas in tuot la Svizra. «A partir dals ons 1960 d'eira adüna daplus uffants chi's participaivan a quists chomps, i nu daiva però uschè bieras chasas adattadas per quist adöver», disch Lukas Lauper, il president da l'uniun «Ferienlagerverein Chasa Balcun Tort der Basler Blaukreuzjugend». L'uniun es la proprietaria da quista chasa a Tschieriv. «Perquai s'haja quella jada guardà ingio chi's pudess eir amo ir a far vacanzas culs uffants da Basilea, e meis antecessurs han chattà la Chasa Balcun Tort.»

## Il prüm fittadins, uossa fittaders

Da l'on 1963 ha tut a fit l'uniun da Basilea quista chasa a Tschieriv. «I'l intern da la chasa s'haja fat las prüm lavuors per pisserar ch'ella saja adattada per chomps da vacanzas», cuntinuescha Lauper. Dal 1975 ha l'uniun lura cumprà da la famiglia Canclini la Chasa Balcun Tort. «In plüssa etappas e cun agüd da donaturs s'haja lura renovà la chasa cul tablà e tilla optimada, per

exaimpel fabricand ün grond local per star da cumpagnia.» Divers ons es gnüda la chasa dovada unicamaing per uffants e giuventüna da Basilea. Per avair, sco cha'l president disch, «la basa finanziaria necessaria ha noss'uniun svelto cumanzà eir a dar a fit sia chasa a Tschieriv». Ch'ella gnia tutta a fit da scoulas, da gruppas da confirmandas e confirmands e vieplü eir da guppas da famiglias, manzuna'l, «trais, quatter famiglias chi piglian insembel a fit la cha-

sa per far qua vacanzas.» Dals fittadins da l'uniun fan part eir relativamaing bieras gruppas tudais-chas, tanter quellas eir dal Deutscher Alpenclub. «Causa il svilup dal territori da skis Minschuns ha nossa chasa cumanzà a gnir üttilisada adüna plü suvent eir d'inviern e na be da prümavaira e d'instà.»

## «Dependent da l'infrastructura»

Sco ch'el disch, s'ingascha l'uniun «Ferienlagerverein Chasa Balcun Tort der

Basler» fermamaing per mantgnair lur sporta a Tschieriv. «Quai faina causa chi'ns plascha in Val Müstair. Blers dals commembers vegnan adüna darcheu in Val a manar ils chomps ed eir a far excursiuns.» Per cha l'uniun haja success eir in avegnir esa però, sco cha Lukas Lauper accentuescha, important cha l'infrastructura saja avant man, «sco la butia in cumün ed integrada in quella l'agentura da posta, lura ils autos da posta chi curschan regularmaing.



Daspö 50 ons fan gruppas da giuvenils da Basilea e plü tard eir dad oters lös vacanzas illa Chasa Balcun Tort a Tschieriv illa Val Müstair.

fotografia: mad

D'inviern es l'essenzial cha'l territori da skis Minschuns saja avert sco eir la via per schlisular e las loipas per chaminar e far passlung.»

In sonda ha festagià l'uniun da Basilea il 50avel giubileum da la Chasa Balcun Tort: «Nus vaivan invidà tanter oter ad anteriurs commembers chi vaivan lavurà plü bod in quista chasa, causa chi'd es adüna interessant da dudir co cha'ls chomps gnivan organisats plü bod e scha la giuventüna s'ha müdada ferm daspö quella jada», infuormescha il president Lauper. Da la partida es stat in sonda a Tschieriv eir Arno Lamprecht, il president dal Cumün da Val Müstair.

## «Buns cliants per las butias»

Ch'el saja i jent a quista festa, disch il president cumünal Arno Lamprecht, «il fat cha'ls proprietaris da la Chasa Balcun Tort tilla mainan sco chasa per colonias fingia daspö 50 ons demuossa cha la sporta qua e la Val Müstair s'vessa vegnan predschadas.» D'avantag nun es quista chasa, sco ch'el cuntinuescha, be pellas butias e la gastronomia in Val Müstair e d'inviern pel territori da skis Minschuns: «Da la blera giuventüna chi vain a Tschieriv as participar als chomps da vacanzas saraja numerus chi tuornan plü tard darcheu in Val Müstair cun lur famiglias ed uffants a far vacanzas pro nus», disch Arno Lamprecht cun persvasiun. (anr/fa)

Ulteriuras infuormaziuns a regard la Chasa Balcun Tort a Tschieriv as chatta i'l internet [www.groups.ch](http://www.groups.ch).





WIR BEWEGEN DIE  
FUSSBALL-SCHWEIZ.

**Die neuen CUP Sondermodelle mit attraktiven Preisvorteilen.**

Sie sind ein Volkswagen Fan oder Fan der Schweizer Nati? Die neuen CUP Sondermodelle haben für jeden Fan einiges zu bieten. Schliesslich kann man sich nicht nur über besondere Extras wie Leichtmetallräder Fortaleza, Radio-Navigationssystem, DAB+ und viele weitere Sonderausstattungs-Highlights, sondern auch über attraktive Preisvorteile freuen. Kommen Sie vorbei und testen Sie die neuen Volkswagen Modelle.



Das Auto.

**Auto Mathis AG**  
Cho d'Punt 33  
7503 Samedan  
Tel. 081 852 31 32

176.795.477

**HOTEL EUROPA**

ST. MORITZ

Via Suot Chesas 9  
7512 Champfèr  
T 081 839 55 55  
F 081 839 55 56  
[www.hotel-europa.ch](http://www.hotel-europa.ch)  
[info@hotel-europa.ch](mailto:info@hotel-europa.ch)

**Sommersaison 2014**  
vom 7. Juni bis 5. Oktober



Via Somplaz 59  
7512 Champfèr  
T 081 839 56 00

**vom 7. Juni bis 5. Oktober 2014**  
täglich geöffnet

von 12.00 bis 13.30 Uhr und  
von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Warme Küche und Pizzen  
bis 13.00/21.30 Uhr

Salatbuffet, Beefsteak Tatar,  
Fleisch- und Fischgerichte,  
hausgemachte Pasta, Pizza etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Gastgeber:  
Mario Casanova, Betriebsleiter;  
Werner Singer, Direktor  
Hotel Europa St. Moritz

176.795.471

**Leidenschaft für Design**

Bonaldo gilt weltweit als Beispiel des «Made in Italy». Der Möbelhersteller überzeugt durch Vielseitigkeit, dem es gelingt, auf die Wünsche eines dynamischen Publikums einzugehen.

Italienisches Know-how trifft auf die Kreativität von bereits etablierten und jungen aufstrebenden Designern, die den Stil von Bonaldo interpretieren. Eklektische Synergien, aus denen komplexe, durch eine strenge Schlichtheit, klare Linien und verschiedene Materialien geprägte Produkte entstehen.



Wohnen mit Emotionen, Tische und Stühle von Bonaldo

Zwei Beispiele daraus sind der Octa-Tisch und die Filly-Stuhlfamilie. Der Name OCTA stammt vom griechischen Wort Acht: Mit acht gebogenen Tischbeinen entstand ein ungewöhnlicher und eleganter Tisch. Die Kombinationsmöglichkeiten sind bestechend, da die Tischplatten in unterschiedlichen Materialien erhältlich sind.

Die Stuhlfamilie FILLY besteht aus fünf Modellen, bei denen Komfort, Funktionalität und Ästhetik gross geschrieben werden. Formen und Masse können variieren. Damit kann Bonaldo den verschiedensten Ansprüchen der Kunden gerecht werden. Alle Filly-Modelle sind komplett mit Leder, Ökoleder oder Stoff bezogen und der Bezug ist abziehbar.

Bonaldo hat zahlreiche Auszeichnungen von kulturellen Institutionen – unter anderem den red dot design Award – erhalten.

**möbel stocker, stockercenter**  
Masanserstrasse 136  
7001 Chur  
[www.stockercenter.ch](http://www.stockercenter.ch)

176.792.933

**www.engadinerpost.ch**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Eine Sonderseite der  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**Fussball-  
Weltmeisterschaft**

In der «Engadiner Post» erscheint anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft eine farbige Sonderseite, auf der Sie Ihre Veranstaltungen, Sonderaktionen, TV-Übertragungen etc. platzieren können.

**Sonderaktion 4 für 3**

Erscheint am: 12./17./24. Juni und 10. Juli  
Inserateschluss: 7. Juni 2014

Ohne  
Immobilien  
und Stellen.

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)



**Donnerstag: Gross-  
auflage. Inserate-  
schluss: Mi, 10.00 Uhr**

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)



**St. Moritz-Dorf**  
Zu vermieten ab  
15. Juni 2014

**2½-Zimmer-  
Wohnung**

64 m² mit Garten,  
grosser Wohn-  
raum mit Küche,  
Schlafzimmer,  
Bad mit Dusche,  
Parkplatz, Keller.

Mietpreis inkl.  
NK Fr. 1680.-

Tel. 076 797 75 45  
012.266.863

Jeden  
Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag  
im Briefkasten  
oder auf  
Ihrem iPad  
oder PC/Mac



**Samedan:**  
Zu vermieten grosszügiges  
**Studio im Dachgeschoss**

Mit Parkplatz, Miete Fr. 1000.-  
exkl. NK. Ab 1. Juli oder nach  
Vereinbarung.

Kontakt: Visinoni & Metzger  
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 00 00  
[info@vm-law.ch](mailto:info@vm-law.ch)

176.795.555



**1. Madulainer Blumenmarkt**

Blumen und rustikale Möbel der Firma DOBA Gartenbau Madulain

Freitag, 6. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag, 7. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr (mit Apéro und Grill)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch

Domenic Barandun 078 742 70 20 [dobagartenbau@bluewin.ch](mailto:dobagartenbau@bluewin.ch)

27 Jahre DOBA Gartenbau – Unsere Erfahrung, Ihr Vorteil!

**Chesa Mulin**  
HOTEL GARNI - PONTRESINA

**Fotokurs «Engadiner Wildtiere»**

Mit Lukas Pfammatter  
(Berufsfotograf und Filmproduzent)

Kurs 1: 10./11./12. Juni; Kurs 2: 17./18./19. Juni  
jeweils Fr. 250.-/Kurs

Anmeldung und Info: Tel. 079 316 70 61,  
E-Mail: [info@chesa-mulin.ch](mailto:info@chesa-mulin.ch), [www.chesa-mulin.ch](http://www.chesa-mulin.ch)

**Hotel Garni Chesa Mulin, Pontresina**  
Familie Isepponi-Schmid

176.795.586

**HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH**

Unser gemütlicher Betrieb ist

**ab Freitag, 6. Juni wieder offen**

Wir bieten preiswerte Mittagmenüs,  
unsere Mischträtzerli  
sind immer noch ein Hit!  
Salatbuffet, Gemüseteller, Fleisch, Fisch  
und Pasta...

Stübli oder Säli sind ideal für Taufen,  
Firmungen/Konfirmationen oder andere Familien-  
und Geschäftsfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Familie Aerni-Bonetti und Team  
Tel. 081 837 57 57, [info@hotel-corvatsch.ch](mailto:info@hotel-corvatsch.ch)

176.795.144

**Engadiner seit 1913.**

[lazzarini.ch](http://lazzarini.ch)

**LAZZARINI**  
Ihr Neu- und Umbauer

# Freie Sicht auf sonst Unsichtbares

Sonderausstellung «Opus Sacrum» im Kloster St. Johann in Müstair

**1200 Jahre nach dem Tod von Karl dem Grossen gewährt eine grenzüberschreitende Ausstellung ungewohnte Einblicke auf die karolingische Architektur und ihre Details. Im Brennpunkt stehen Müstair und Mals.**

JON DUSCHLETTA

Für einmal steht das Geburtstagskind etwas im Hintergrund des Geschehens. Der bedeutendste mittelalterliche Herrscher, Karl der Grosse (747–814), steht in Form der ältesten Monumentalstatue im Halbdunkeln der Klosterkirche in Müstair. Aber ohne diesen westeuropäischen Herrscher mit Kaiserwürde gäbe es auch die beiden Stätten der Sonderausstellung zum diesjährigen Karlsjahr nicht, die Klosterkirche des Klosters St. Johann in Müstair und, keine zwölf Kilometer entfernt, die Benediktinerkirche im italienischen Mals. Beide Kirchen stammen aus karolingischer Zeit und beherbergen wertvolle Wandmalereien. Die Klosterkirche in Müstair als eigentliches Herzstück der Ausstellung sogar den grössten und besterhaltenen Freskenzyklus aus der karolingischen Zeit. «Opus Sacrum – das Heilige Werk» heisst der Titel der grenzüberschreitenden Ausstellung, die noch bis Anfang November zu sehen ist.

**Zeigen wie es früher ausgesehen hat**  
Elke Larcher Gasperi ist Museumsdirektorin und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair. Sie verlässt das am Rande des Klosterhofs etwas versteckt gelegene Büro der Bauhütte nicht, ohne sich einen seidenen Schal um den Hals zu drapieren. Der Frühling ist nur optisch da und der Körper kämpft noch mit einer abklingenden



Museumsdirektorin Elke Larcher Gasperi zeigt auf eine Visualisierung der Westwand im Kloster. Dieses monumentale Bild zum «Jüngsten Gericht» ist ansonsten einzig den Benediktinerinnen vorbehalten.

Foto: Jon Duschletta

Erkältung. Das Innere der Klosterkirche wird vom einfallenden Licht nur schwach beleuchtet. Die hohen Säulen wirken in dieser spärlichen Beleuchtung noch massiger, kolossaler. Elke Larcher hantiert im Hintergrund und macht etwas Licht. Im Kirchenschiff sitzt eine Person still in Gedanken versunken, zwei Besucherinnen durchqueren die Kirche und im Hintergrund hantiert eine weissgekleidete Nonne mit einer kleinen Spritzkanne.

Elke Larcher flüstert: «Dem Ausstellungskurator Michael Wolf ist es ein Anliegen zu zeigen, wie diese Kirche zu karolingischer Zeit ausgesehen hat.» Einer Zeitspanne kulturellen Aufschwungs im Frühmittelalter, eng verbunden mit dem kaiserlichen Hof Karls des Grossen. «Man muss sich hier die

gotischen Säulen und die Empore wegdenken», sagt Larcher. Zu jener Zeit sei der Kirchenraum höher gewesen, mit einer flachen Decke und fünf halbkreisförmigen Apsiden, von denen heute noch drei in der Kirche und eine im Nordannex, einem der Kirche angrenzenden Gang, zu sehen sind. Ein entsprechendes Modell der damaligen karolingischen Klosterkirche steht im anschliessenden Museum.

**Und zeigen, was unsichtbar ist**

Inmitten der Kirche hängt waagrecht zwischen zwei Säulen ein rekonstruiertes Freskenfragment, das sich heute unsichtbar, oberhalb des Gewölbes befindet. Die karolingischen Fresken wurden Ende des 19. Jahrhunderts durch Joseph Zemp und Robert Durrer

wiederentdeckt und nach dem Zweiten Weltkrieg freigelegt. Die Fresken oberhalb des Gewölbes wurden im Strappo-Verfahren entfernt und ins Landesmuseum überführt. Zum Glück hätten damals Zemp und Durrer diese Wandmalereien aquarelliert und so für die Nachwelt dokumentiert, ist die Museumsdirektorin froh. Sie zeigt vier an den Kirchensäulen montierte Ornamenttafeln. Diese zeigen karolingische Zeichnungen, welche, für den Besucher ebenfalls nicht sichtbar, hinter den Altären versteckt sind. «Wir haben einen wahren Schatz hier, und das nicht nur aus kunsthistorischer Sicht», sagt Elke Larcher. Sie freut sich, jetzt auch jenes noch zeigen zu können, welches ansonsten im Verborgenen liegt. Die meisten der heute bestehenden

Fresken sind verblasst, von ihrer ursprünglichen Leuchtkraft sind nur noch rot-braune Töne übriggeblieben. «Zur Zeit Karls des Grossen war die Kirche bis in die kleinsten Winkel mit kräftigen Farben bemalt.» Elke Larcher schwärmt von all den farbigen Malereien, den reichen Ornamenten und der Strahlkraft der weissen Marmorschranken aus dem nahegelegenen Laas im Südtirol. «Damals lebten noch Mönche in diesem Kloster, die Benediktinerinnen kamen erst im 12. Jahrhundert», weiss Larcher. Mittels Ultraviolett-Technik können die Forscher auf den uralten Fresken ganz neue Details feststellen und dokumentieren. Ein bis dato nicht zugängliches Beispiel einer solchen Freskenbetrachtung ist im Rahmen der Sonderausstellung im Klostermuseum sichtbar.

**Marmorfragmente**

Dort sind zahlreiche weitere Fundstücke aus karolingischer Zeit zu bewundern: Kunstvoll bearbeitete Marmorfragmente, farbige Glassplitter und Verglasungen, Ornamentik und Buchmalerei. Edel visualisiert sind unter anderem die wichtigsten Etappen der immerhin über 1200-jährigen Baugeschichte des Klosters, die Geschichte ihres Gründers Karl dem Grossen oder die Details zur Heiligkreuzkirche, deren Inneres zurzeit restauriert wird. Darunter auch die auf das Jahr 788 datierte und damit ebenfalls aus karolingischer Zeit stammende Holzbalkendecke im Untergeschoss. Elke Larchers Bozner Dialekt hallt jetzt wieder laut und deutlich durch die Museumsräumlichkeiten. Sie deutet auf eine Bildtafel: «Hier sehen wir das Bild der Westwand mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts.» Diese Wand liegt innerhalb der klösterlichen Klausur und ist damit den Augen der Nonnen vorbehalten.

Die grenzüberschreitende Ausstellung «Opus Sacrum» im Kloster St. Johann in Müstair und in der Benediktinerkirche in Mals ist noch bis zum 2. November geöffnet. Infos: [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch).

## Ein Abenteuer auf vier Hufen

Der Stafettenstab wurde übergeben, die Reise der Wanderreiter hat letzten Mittwoch begonnen

**Ein Stafettenlauf im Sattel: 65 Tage sind die Reitgruppen der DWA unterwegs. Von St. Moritz über Italien, Österreich bis Deutschland wandert der Stab von einer Gruppe zur nächsten.**

DELIA KRÜGER

Der St. Moritzersee glitzert in der Sonne, fast keine Wolken sind zu entdecken – der perfekte Tag, um an die frische Luft zu gehen und einen Ausritt auf dem Pferd zu geniessen. Ein solches Wetter herrschte auch am vergangenen Mittwoch morgen, zum grossen Glück für die Wanderreitergruppe, welche sich getroffen hatte, um den Beginn des Stafettenlaufs zu feiern. Die Gruppe, bestehend aus acht Mitgliedern, zwei Tourenführern und einigen Gästen, war bei bester Laune.

Walter Herensperger ist Mitglied der Deutschen Wanderreiter Akademie. Er hat zusammen mit der River Ranch die erste Etappe des Stafettenlaufs organisiert. Erfahrung im Wanderreiten hat Herensperger bereits, er führt auch sonst Reittouren in Zusammenarbeit mit der River Ranch. Den Start des Stafettenlaufes hat er ebenfalls mit der Ranch organisiert: «Wir waren begeistert von der Idee, die erste Etappe des Stafettenlaufs im Oberengadin aus-

zuführen», sagt Mia Kaenders. Sie arbeitet zusammen mit Menduri Willy auf der Engadin River Ranch in Madulain.

**Wanderreiten durch ganz Europa**

Herensperger hat die Deutsche Wanderreiter Akademie während seines Urlaubs in Deutschland kennen gelernt. Dort hat er die Reitkurse absolviert und ist Mitglied geworden. «Vor zwei Jahren war das Engadin ebenfalls Teil des Stafettenlaufs», sagt Herensperger. Im Jahr 2012 hat er den ganzen Stafettenlauf der DWA miterlebt. «Das war ein unvergessliches Abenteuer.» Wie im Film «In 80 Tagen um die Welt» seien die Gruppen in 80 Tagen, vom Juni bis September, von der Nordsee bis in die Schweiz geritten.

Das dritte Mal bereits wird die Stafette auf den Pferden ausgeführt. 65 Tage dauert die Wanderung dieses Jahr. Die Stafette beginnt in St. Moritz: Fünf Tage reitet die Gruppe bis nach San Jon in Scuol, wo der Stafettenstab, zum Start der nächsten Etappe dem Gruppenführer übergeben wird. Weiter geht die Reise über Österreich und Italien, Tirol, Fernpass, ins Allgäu mit Starnbergersee, zum Ammer- und Bodensee. Vom Schwarzwald geht es ins Elsass, zur Pfälzer Weinstrasse, an den Mittelrhein, in den Taunus und endet in Reckenthal mit dem «Fest der Windrose». Die DWA ist ein gemeinnütziger Verein, der das Wanderreiten in



Der Stafettenstab wurde an Walter Herensperger übergeben. Er hat den Start des diesjährigen Stafettenlaufs organisiert und ausgeführt.

Foto: Delia Krüger

Deutschland fördert. Die Stafetten sollen die Idee des Wanderreitens in ganz Europa bekannt machen, so Herensperger. «Nicht nur die unterschiedlichen Landschaften, sondern auch die kulinarischen Besonderheiten der Regionen sind ein Bestandteil des Sta-

fettenlaufs», sagt er. Die Gruppe reitet zusammen durch die verschiedenen Ortschaften und hat die Möglichkeit, neue kulinarische Köstlichkeiten auszuprobieren. Damit die Reise der Reiter mitverfolgt werden kann, wird auf der Homepage der DWA ein Tagebuch ge-

führt. Die Reiter haben ihre Reise begonnen und dürfen den ersten Eintrag ins Tagebuch bereits mit einem sonnigen und erfolgreichen Start vermerken.

Mehr Infos unter: [www.deutsche-wanderreiter-akademie.com](http://www.deutsche-wanderreiter-akademie.com)

coop

# PREISBRECHER

Gültig bis  
Samstag,  
7. Juni 2014  
solange Vorrat

**2.75**  
statt 4.60

Cherry-  
Rispen Tomaten  
(ohne Bio und  
Primagusto),  
Schale à 500 g,  
Schweiz/Italien/  
Niederlande  
(100 g = 0.55)



**40%**  
Rabatt

**30%**  
Rabatt



**2.75**  
statt 3.95

Melone Charentais  
(ohne Bio),  
Spanien/Frank-  
reich, per Stück

**40%**  
Rabatt



**8.90**  
statt 14.85

Coop St. Galler  
Kalbsbratwurst,  
3x280 g  
(100 g = 1.06)

**40%**  
Rabatt



**26.-**  
statt 44.-

Naturafarm  
Schweinsnierstück-  
Steak, 4 Stück,  
Schweiz, per kg

Für Balkon und Garten.

## GROSSER PFLANZENMARKT IN ST. MORITZ

Dienstag bis Samstag, 3. - 7. Juni

Mittwoch und Donnerstag, 4./5. Juni, ist unser Produzent aus Züberwangen zu Gast und gibt Ihnen gerne Tipps rund um die Pflanzen. Profitieren Sie vom kostenlosen Eintopfservice.

Grossparkplatz Islas Abzweigung Camping/Olympiaschanze St. Moritz

coop

Für mich und dich.



Jens Peter Locher (oben) besiegt Ramon Mock im Kampf um den Zweig.

Foto: Max Rüegg

## Glarner-Zweig für Jens Peter Locher

Engadiner Jungathleten am Nachwuchsschwingertag in Linthal

**Beim Glarner Nachwuchsschwingertag sicherte sich Jens Peter Locher (Cinuos-chel) in der jüngsten Kategorie (2004 bis 2006) als einziger Engadiner den begehrten Lorbeerzweig.**

Immer an Auffahrt haben die Nachwuchsschwinger den Glarner Schwingertag im Visier. Auch der Schwingclub Engadin, der aber wegen des frühen Wettkampfbeginns bereits tags zuvor ins Glarnerland reiste. Mit einem Dutzend Wettkämpfer und vier Begleitpersonen übernachteten sie in Haslen GL, unweit vom Wettkampfort. «Da wir keine Jugendherberge im Glarnerland fanden, mussten wir auf ein Hotel ausweichen und hatten aber unserem Budget entsprechend für den Nachwuchs zwei 6-Bett-Zimmer zur Verfügung», gab der technische Leiter Locher Auskunft. «Aber um 21.30 Uhr war absolute Bettruhe angesagt und wurde strikt eingehalten. Wir dürfen auf unseren Nachwuchs stolz sein, wenn auch die Ergebnisse nicht immer den Trainingsleistungen entsprechen.»

Kein Nachwuchsschwingfest ohne einen Bündner im Schlussgang. Während die St. Galler deren sieben Schluss-

gangteilnehmer stellen konnten, mussten die Thurgauer, Appenzeller und Bündner mit einem Teilnehmer zufrieden sein. Hier war der Prättigauer Remo Bärtsch (Furna) zuständig, der gegen den Toggenburger Ueli Bleiker (Ulisbach) nach harter Gegenwehr verlor. In dieser Kategorie (Jahrgänge 2004 bis 2006) war auch Jens Peter Locher im Einsatz, der an diesem Wettkampftag Hoch und Tief erlebte. Zuerst gewann der junge Engadiner gleich drei Kämpfe, ehe er gegen den nachmaligen Tagessieger Ueli Bleiker verlor. Im fünften Gang wurde ihm ein Gegner vorgesetzt, der einen halben Kopf grösser und erst noch 15 Kilo schwerer war. Nach dieser Niederlage, verbunden mit einigen Tränen, galt es den Jungen wieder aufzubauen. Und siehe da, im letzten Gang gegen Ramon Mock setzte er auf Angriff und konnte den Sieg erkämpfen, was ihm mit einem Total von 56,50 Punkten den Zweig einbrachte. Der junge Flurin Bott (S-chanf) zahlte Lehrgeld.

### Fehlendes Wettkampfglück

Beim Jahrgang 2000/01 hatten die Engadiner kein Wettkampfglück. Cla Duri Godly (Brail) und Nino Rauch (Brail) nutzten die Chance im letzten Wettkampf nicht und fielen aus dem Zweig. Damien Saxer (Sta. Maria i. M.)

konnte nach vier Kämpfen unter die Dusche, bei über 416 Teilnehmern kein Einzelfall. Beim Jahrgang 2002/03 waren die Gegner für Reto Bott, Nico und Severin Melcher (alle S-chanf) sowie Noah Arquint (Zuoz) zu stark und nur Teilerfolge in Reichweite. Beim Jahrgang 1996/97 musste der stärkste Engadiner Men Camichel (Zuoz) nach gutem Beginn mit zwei Siegen und einer Niederlage wegen einer Verletzung auf die Fortsetzung verzichten. Marco Heis (Cinuos-chel) bezog nur eine Niederlage, mit vier Unentschieden und einem Sieg war ein Zweiggewinn unmöglich. Auch Flavio Thöny (Zuoz) war mit Siegen bescheiden.

### Appenzeller ohne Engadiner

Da bereits am Samstag nach Auffahrt der Appenzeller Nachwuchsschwingertag in Herisau auf dem Programm stand, musste der Schwingclub Engadin auf eine Beteiligung verzichten. «Wir mussten am Auffahrtstag von Linthal sofort nach Hause fahren, damit die Schüler am Freitag in die Schule konnten. Bereits am Abend wieder in die Ostschweiz fahren, dies wollten und können wir unserem Nachwuchs nicht zumuten, ansonsten bekämen wir Probleme mit deren Eltern», gab eine Begleitperson Auskunft über den nächsten Einsatz. Max Rüegg

## Kinder-Triathlon mit Engadiner

**Triathlon** Kürzlich fand in Bülach unter dem Patronat des Nicola Spirig Kids Cup ein Kinder-Plauschtriathlon statt. Mit dabei waren auch ein paar Kinder der Ski-alpin-Renngruppe des Skiclubs Piz Ot Samedan.

Bei wunderschönem Sonnenschein traten über 200 Kinder der Jahrgänge 2001 bis 2009 gegeneinander im

Schwimmen, Velofahren und Rennen an. So platzierten sich in ihrer Alterskategorie Jil van der Valk und Selina Grass auf dem guten 4. bzw. 10. Platz. Bei den Jüngeren belegten die Zwillinge Ladina und Ursina Grass die Plätze 13 und 17. Fadri Baumann klassierte sich in einem starken Feld auf dem 12. Platz und Marah van der Valk wurde in ihrer

Kategorie sogar Erste. Alle Teilnehmer haben ein Diplom und ein Finishershirt für ihre gute Leistung bekommen. Dieser Triathlon war ein gelungener Anlass, um das Sommertraining zu starten.

St. Moritz ist am 19. Juli ein weiterer Austragungsort eines Kindertriathlons des Nicola Spirig Kids Cup. (Einges.)

## Laufteam St. Moritz auf der Via Engiadina

**Laufsport** Das Sommerprogramm 2014 des Laufteams St. Moritz steht ganz im Zeichen der Via Engiadina. Das Laufteam St. Moritz wird die Strecke von Zuoz nach Maloja in fünf Etappen auf der Via Engiadina erleben. Der Höhepunkt wird die Königsetappe von Samedan über Corviglia nach Silvaplana sein. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen und die einzelnen Teilstrecken zu sammeln, damit es Ende der Saison ein Ganzes gibt.

Das Laufteam St. Moritz trifft sich normalerweise am Donnerstagabend

um 19.00 Uhr im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz für ein gemeinsames Lauftraining mit anschliessendem Nachtessen. Um das Programm vielfältiger zu gestalten, werden pro Winter- und Sommersaison mehrere Höhepunkte angeboten. Diesen Sommer wird im Rahmen des Sommerprogramms die Via Engiadina abgelaufen. In fünf Etappen legt das Laufteam St. Moritz die Strecke von Zuoz nach Maloja zurück. Das Vorhaben beginnt am 5. Juni mit der ersten Etappe von Zuoz nach La Punt. Am 26. Juni folgt

die zweite Etappe von La Punt nach Samedan. Zu Beginn der Sommerferien wird am 13. Juli die Königsetappe von Samedan über Corviglia nach Samedan unter die Füsse genommen. Diese Etappe wird auf Grund der Länge als Longjogg oder Wanderung durchgeführt. Am 31. Juli, folgt wieder die Etappe von Silvaplana nach Sils und als Abschluss am 21. August Sils – Maloja.

Einheimische und Gäste sind willkommen, die Etappen mitzulaufen und können sich unter g.egli@gmx.ch über das Programm informieren. (Einges.)

## Nur sieben Punkte für die Südbündner

**Fussball** Es war nicht gerade das Wochenende der Südbündner Teams in der Fussballmeisterschaft der unteren Ligen. Siege gab es einzig für Scuol und Valposchiavo Calcio 2.

In der 3. Liga krebst Valposchiavo Calcio munter weiter. Vor wenigen Wochen noch auf Platz 3 liegend mit Chancen sogar ganz nach vorne, sind die Puschlaver nach einer Niederlagenserie auf Rang 5 zurückgefallen. Am Samstag unterlagen sie zu Hause dem FC Landquart-Herrschaft mit 1:2 Toren.

In der 4. Liga enttäuschte der FC Celerina nach seiner starken Frühjahrsrunde bisher mit einem 2:2-Unentschieden zu Hause gegen den Zweitletzten Surses. Der CB Scuol besiegte nach einer starken ersten Halbzeit den Talrivalen FC Lusitanos de Samedan mit 4:2 Toren. Die Lusitaner brauchen aus den letzten drei Partien noch mindestens einen Sieg, um sich den Klassenerhalt definitiv zu sichern. An der Spitze der Gruppe 1 ist längstens alles klar mit Chur 97 2, das in dieser Saison bisher nur einmal verloren hat. In der 5. Liga, Gruppe 2, unterlag Brega-

glia bei Chur 97 3 mit 3:5 und die Poschiavo-Reserven siegten hoch beim Tabellenletzten. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Sargans – Uznach 0:2; Untervaz – Walenstadt 1:1; Valposchiavo Calcio – Landquart-Herrschaft 1:2; Chur United – Thusis-Cazis 1:1; Linth 04 2 – Bad Ragaz 3:2.

1. Vaduz 2 22/53; 2. Schmerikon 22/46; 3. Uznach 22/41; 4. Linth 04 2 22/37; 5. Valposchiavo Calcio 22/33; 6. Thusis-Cazis 23/33; 7. Bad Ragaz 22/31; 8. Sargans 22/29; 9. Landquart-Herrschaft 22/26; 10. Untervaz 22/22; 11. Walenstadt 22/19; 12. Chur United 22/18; 13. Luso Chur 21/13.

4. Liga, Gruppe 1: Scuol – Lusitanos de Samedan 4:2; Celerina – Surses 2:2; Davos – Bonaduz 0:1; Landquart-Herrschaft 2 – Lenzerheide-Valbella 1:1; Ems 2 – Chur 97 2 0:9.

1. Chur 97 2 18/51; 2. Bonaduz 18/39; 3. Celerina 18/35; 4. Lenzerheide-Valbella 18/27; 5. Triesen 2 18/27; 6. Scuol 18/24; 7. Davos 18/20; 8. Lusitanos de Samedan 17/17; 9. Ems 2 18/15; 10. Surses 18/14; 11. Landquart-Herrschaft 2 19/13.

5. Liga, Gruppe 2: Luso Chur 2 – Orion Chur 4:0; Laax – Arosa 3:1; Thusis-Cazis 2 – ACRP Davos 5:0; Chur 97 3 – Bregaglia 5:3; Croatia 92 Chur – Valposchiavo Calcio 2 2:6.

1. Thusis-Cazis 2 16/33; 2. Laax 16/31; 3. Arosa 16/30; 4. Luso Chur 2 15/28; 5. Chur 97 3 16/27; 6. Bregaglia 16/24; 7. Valposchiavo Calcio 2 16/22; 8. ACRP Davos 15/18; 9. Orion Chur 16/7; 10. Croatia 92 Chur 16/5.

## Der CB Scuol besiegt Lusitanos

**Fussball** Am 18. Spieltag kam es für den CB Scuol zum Match gegen den FC Lusitanos de Samedan. Die Partie endete mit einem 4:2-Heimsieg für die Unterengadiner.

Der CBS spielte gleich offensiv los und die zahlreichen Zuschauer mussten auch nicht lange warten bis zur Führung. Bereits in der 3. Minute nahm Blendi Muslija die Reise in den gegnerischen Strafraum, nach schönem Zuspiel von Rui Rocha, auf und bediente dort seinen Bruder Armend. Dieser liess sich die Chance nicht nehmen und erzielte mit seinem siebten Saisontreffer die 1:0-Führung. Was folgte, war mit das Beste, was der CBS in dieser Saison zeigte. Immer wieder konnte man die Hintermannschaft aus Samedan durch schönes Kombinationsspiel ins Wackeln bringen. Und man baute die Führung bis zur 17. Minute auf 3:0 aus. Tor-schütze war sowohl zum 2:0 wie zum 3:0 Blendi Muslija nach Zuspielen von Armend Muslija und Luca Nogler. Und eigentlich hätte es sogar 4:0 stehen müssen, doch das Wembleytor von Claudio Häfner wurde vom Schiedsrichter nicht gegeben.

Zur zweiten Halbzeit wollte man nun so schnell wie möglich den Sack endgültig zumachen. Doch was folgte, war leider kein Vergleich zum ersten Durch-

gang. Man verschlief den Start komplett und bekam folgerichtig in der 60. Minute den Anschlusstreffer. Dass das Spiel auf der Kippe stand, wurde dann den Zuschauern spätestens mit dem Anschlusstreffer in der 77. Minute bewusst. Doch ab diesem Zeitpunkt konnte sich der CBS wieder mehr aus der Umklammerung befreien und machte selbst mehr für die Offensive. Die Erleichterung folgte dann in der 88. Minute, als der Coach Marco Dorta sich schön auf der linken Seite durchsetzte und auf Goalgetter Blendi Muslija spielte. Dieser machte mit seinem dritten Treffer des Tages alles klar.

Damit war der Heimsieg geschafft und auch der frühzeitige Klassenerhalt in der 4. Liga. Dies hat sich die junge Scuoler Mannschaft redlich verdient, und gefeiert wird nach dem letzten Heimspiel am 14. Juni um 16.00 Uhr gegen den FC Lenzerheide. Ebenso möchte sich hier nochmals der gesamte CBS bei seinem Torhüter Miguel Ferreira bedanken. Dieser absolvierte seine letzte Partie für den CBS. (hap)

Der CB Scuol mit: Miguel Ferreira, Corsin Taisch, Luca Nogler, Claudio Häfner, Andi Overath, Fadri Egloff, Sascha Gantenbein, Corrado Ghilotti, Armend Muslija, Rui Rocha, Blendi Muslija. Ersatz: Alessandro Ghilotti, Marco Dorta, Christian Hapich.

## Celeriner Siegesserie gestoppt

**Fussball** Der FC Celerina befindet sich momentan auf einem richtigen Höhenflug. Die letzten fünf Partien gewannen die Engadiner und haben den 3. Tabellenplatz bereits auf sicher. Am Sonntag war der CB Surses zu Gast in Celerina, die Partie endete 2:2.

Die ersten Minuten gehörten ganz dem FCC. Die beste Chance hatte John Dos Santos, der Schuss landete am Pfosten. Surses hielt diesem Druck nur bis zur 28. Minute stand, dann erzielte Elias Luminati das verdiente Führungstor. Der FCC kontrollierte die Partie und konnte immer wieder gute Chancen herauspielen, doch der zweite Treffer fiel nicht. Die Celeriner Verteidigung war etwas unterbeschäftigt während der ersten Halbzeit. In solchen Phasen passieren die meisten Fehler. So in der 43. Minute als ein Verteidiger am Ball vorbei schlug und Surses sofort mit dem überraschenden 1:1 profitierte.

Das späte Ausgleichstor hatte die Celeriner geärgert. Während den ersten 20 Minuten der zweiten Hälfte spielte der FCC fast in Powerplay und drückte Surses in die eigene Hälfte. Der Ball

kam immer näher ans Tor und es dauerte nicht mehr lange bis zum Erfolg. Severino Döbeli bediente John Dos Santos und dieser netzte zum fälligen 2:1 ein. Dann war sich der FCC seiner Sache zu sicher und zog sich zurück. Die Gäste waren jetzt am Drücker und kamen nun zu guten Chancen. In den letzten Spielminuten kam Surses zu einem Eckball. Der FCC konnte nicht klären und plötzlich lag der Ball im Tor. Schon wieder fiel der Ausgleichstor kurz vor dem Abpfiff. Nach fünf Siegen in Folge mussten sich die Celeriner mit einem Unentschieden begnügen.

Während dieser Woche finden gleich zwei Derbys zwischen dem FCC und Lusitanos de Samedan auf San Gian statt. Morgen Mittwoch wird das Damen-Derby nachgeholt, am Donnerstag das Herren-Derby. Beide Spiele beginnen um 19.00 Uhr. (nro)

Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Rui Dias, Riccardo Cavassi, Nelito, Lorenzo Martinucci, Amos Sciuchetti, Dorian Bergamin, Severino Döbeli, Patrick Barros, Elias Luminati, John Dos Santos, Gian Luca Gehwolf, Gregor Steiner, Claudio Cadonau, Mike De Melo.

Forum

Wertvermehrend, nicht wertmindernd

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlichte in letzter Zeit mehrere Forumsbeiträge, in denen die Gemeindebehörden von Silvaplana und insbesondere die Präsidentin, Claudia Troncana, wegen der Zweitwohnungssteuer angegriffen worden sind. Insbesondere: Es wird die Hotelförderung kritisiert. Es wird zum Boykott des Gewerbes aufgerufen. Das Bundesgerichtsurteil wird als ärgerlich bezeichnet. Und es wird eine Besserstellung der Zweitwohneigentümer gefordert.

Zunächst zwei Feststellungen: Die in Art. 62 a-c Baugesetz Silvaplana verankerte Zweitwohnungssteuer ist im demokratisch-rechtsstaatlichem Verfahren an der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2010 beschlossen worden. Sodann: Die dagegen eingereichten Beschwerden sind letztinstanzlich vom Bundesgericht mit Urteil vom 27. März 2014 abgewiesen worden.

Eine entscheidende Fragestellung ist doch, wie Silvaplana ein funktionierendes Dorfleben nebst intakter Landschaft aufrecht erhalten kann. Aus meiner Sicht leisten die Behörden und die Gemeindepräsidentin gute Arbeit. Das Gleiche gilt auch für das lokale Gewerbe.

Es wird viel getan für das Dorfleben, Kultur und eine genügende Infrastruktur, und dies nicht nur in den

saisonalen Spitzenzeiten, sondern jahreslang. Aufschlussreich ist ein Positionsbezug des Forum Engadin, wo etwa gesagt wird, es könne aus den Massnahmen von Silvaplana ein Wertzerfall der Zweitwohnungen resultieren und diese Massnahmen als «abzocken» und «finanziell melken» dargestellt werden. Hier wird klar; es geht ums Geld. Apropos Wertzerfall, das Gegenteil könnte der Fall sein. Soll es doch gemäss Vorschlag des Bundesrates für altrechtliche Zweitwohnungen keine Veräusserungsbeschränkungen geben – im Gegensatz zu Erstwohnungen –, was sich eher werterhaltend oder sogar wertvermehrend auswirken dürfte.

Im Engadin gibt es viele Grundeigentümer ohne Domizil, die dieses Tal lieben, schätzen und aktiv zur Belebung beitragen. Ihnen allen sei Dank. Dass einige wenige neue Zweitwohnungen ablehnen und damit für Tourismus und Gewerbe schwierige Verhältnisse schaffen, gleichzeitig aber fordern, für sie dürften Zusatzbelastungen nicht gelten, ist unglaublich. Zweitwohneigentümer sind wie Einheimische aufgerufen, ihren Beitrag an die Lebensqualität des Engadins zu leisten; aus meiner Erfahrung sind viele von ihnen dazu auch bereit.

Dieter von Schulthess,  
Silvaplana/Zürich

Das Volk hat 2012 beschlossen, den überstrukturierten Kanton auf die drei Ebenen Gemeinde/Region/Kanton zu reduzieren. Das ist sinnvoll. Inzwischen hat der Grosse Rat in der letzten April-Session die Anschlussgesetzgebung dieser Gebietsreform verabschiedet. Gegen diese zentralistische Umsetzung der Gebietsreform hat die Junge CVP der Surselva das Referendum ergriffen.

Die Regionen als künftig einzige Rechtsträgerinnen zwischen Kanton und Gemeinden müssen aber – jede nach ihren Bedürfnissen – handlungsfähig bleiben.

Die Anschlussgesetzgebung berücksichtigt die unterschiedlichen Aufgaben und Bedürfnisse der Regionen in keiner Weise. Im Oberengadin z.B. müssten ab 2017 viele noch zu organisierende Trägerschaften die heutigen Kreisaufgaben übernehmen: die Regionalplanung/den Betrieb von Spital und Altersheim/den

öffentlichen Verkehr/die Tourismusdestination/den Flugplatz/die Musikschule/das Engadiner Museum und die Kulturförderung. Wie soll dies ohne Regionalparlament transparent und breit abgestützt geschehen? Wenn sich die Gemeinden in Zweckverbänden organisieren müssen, sind die Probleme vorprogrammiert: Was passiert, wenn sich Bever, Sils oder S-chanf nicht mehr am Flugplatz beteiligen oder eine Gemeinde ihren Teil an der Finanzierung der 17 Millionen Franken für die Tourismusdestination verweigert?

In der Vernehmlassung hat sich die Mehrheit der Gemeinden und Organisationen des Kantons dafür ausgesprochen, es den Regionen zu überlassen, wie sie sich organisieren wollen. Die Regierung und der Grosse Rat wollen aber eine zentralistische Einheitslösung für den ganzen Kanton ohne vom Volk gewähltes Regionalparlament. Gut

funktionierende und bewährte Strukturen auf regionaler Ebene wie der Kreisrat Oberengadin oder das Regionalparlament der Surselva würden so zerschlagen. Ziel dieser zentralistischen Lösung ist wohl, Gemeindefusionen zu erwirken. Im Oberengadin ist eine Grossgemeinde, welche die heutigen Kreisaufgaben übernehmen könnte, in absehbarer Zeit eher unrealistisch.

Das Volk soll darüber entscheiden können, wie sich die neuen Regionen organisieren sollen und wer für die Entwicklung der Regionen die Verantwortung übernimmt. Die Glista Libra unterstützt deshalb das Referendum gegen die Anschlussgesetzgebung der Gebietsreform und arbeitet im Referendumskomitee mit.

Die Zusammensetzung des Referendumskomitees zeigt, dass neben der Surselva auch andere Regionen die gleichen Bedenken wie wir haben.

Glista Libra

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Sie möchten einen neuen  
Hotelprospekt?

Wir gestalten, setzen  
drucken, heften,  
versenden.

Alles in einem Haus.  
info@gammeterdruck.ch  
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.



Alles hat seine Zeit  
sich begegnen und verstehen  
sich halten und lieben  
sich loslassen und erinnern.

Todesanzeige

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Grischott-Bordoni

6. August 1930 – 31. Mai 2014

Traueradresse:  
Alba Grischott-Bordoni  
Vial di Curtin 194  
7742 Poschiavo

In stiller Trauer:  
Alba Grischott-Bordoni  
Johann Grischott und Familie  
Ines Grischott und Familie  
Elio Bordoni und Familie  
Elena und Reto Coretti  
mit Cristiana und Riccarda

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Abdankung findet am Donnerstag, 5. Juni, um 14.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Poschiavo statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Ospedale San Sisto, IBAN CH BCG 3100 7741 5123 9066 300.

Leidzirkulare werden keine versandt.

176.795.590



Die Bäume, die Blumen, die Kräuter,  
sie wachsen in der Stille.  
Die Sterne, die Sonne, der Mond,  
sie bewegen sich in der Stille.  
Die Stille gibt uns eine neue Sicht der Dinge.

Todesanzeige

Dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Nona, Schwester, Tante, Schwägerin und Urgrossmutter

Lore Figilister

2. Februar 1927 – 29. Mai 2014

Nach einem kurzen Aufenthalt im Altersheim in Schiers ist sie friedlich eingeschlafen.

Traueradresse:  
Esther Stoisser  
Puoz 19  
7503 Samedan

Heidi Honegger  
Reinhard und Christine Figilister  
mit Samuel, Madlaina, Tobias  
und Urenkel  
Esther und Alfi Stoisser-Figilister  
mit Nicola und Andri

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, den 12. Juni 2014, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Samedan.

Entsprechend ihrer Verfügung wird die Urne zu einem späteren Zeitpunkt beigesetzt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3 oder der Flurstiftung Schiers, PC 85-555195-3.

176.795.594

Jener (Christus) muss wachsen,  
ich aber abnehmen.  
Joh. 3.30

Todesanzeige

Traurig, aber dankbar für ein langes und reich erfülltes Leben nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater und Freund

Peter Zutter

Pfarrer i. R.  
2. März 1923 – 29. Mai 2014

Er durfte friedlich einschlafen und wurde von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Traueradresse:  
Annelies Jordi  
Schachenstrasse 12  
5105 Auenstein

Martin Zutter  
mit Familien  
Annelies Jordi-Zutter  
mit Familien  
Christoph Neumann  
Verwandte und Freunde

Die Gedenkfeier findet am Freitag, 6. Juni 2014, um 13.00 Uhr, in der Kirche St. Moritz-Dorf statt. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Freien Evangelischen Schule Zürich 1, PC 80-3527-0.

176.795.585

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Grüezi, ich hätte gerne 1 Kilo Essig.»  
«Gut, aber das heisst LITER!» «Also dann geben Sie mir 1 Kilo Liter!»

### Maiensäss bei Zernez abgebrannt

**Polizeimeldung** In der Nacht auf Sonntag ist in einem Maiensäss oberhalb von Zernez ein Feuer ausgebrochen. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befand sich niemand im Gebäude.

Um 4 Uhr morgens meldete ein Autofahrer der Kantonspolizei Graubünden ein Feuer oberhalb von Zernez. Bei der Örtlichkeit Ertas war in einem Maiensäss mit Stall Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehr Pumpiers Macun stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Mit Unterstützung der Feuerwehr Plaiv wurde das Löschwasser vom Inn zum Brandobjekt gepumpt. Insgesamt standen 50 Feuerwehrleute mit drei Tanklöschfahrzeugen und drei Motorpumpen im Einsatz. Der angrenzende Wald musste vor einem Übergriff des Feuers geschützt werden. Das Maiensäss mit Stall brannte vollständig ab. Zur Sicherheit musste eine Brandwache gestellt werden. Wie es zu dem Brand gekommen ist, klärt die Kantonspolizei Graubünden ab. (kp)



Das Maiensäss in Vollbrand.  
Foto: Kapo Graubünden



### Die Welt der Ziegen

Wer hinter der Steinbockpose dieser beiden Bündner Strahlenziegen Zufall vermutet, liegt falsch. Immerhin, die verschiedenen Gebirgsziegenrassen (Capra) gehören zur Gattung der Hornträger, sind Wiederkäuer und Paarhufer. Verschiedene Steinbockarten stammen laut Internet von der Capra ab. Nicht von ungefähr machen übrigens die beiden Steinböcke Gian und Giachen Werbung für den Kanton Graubünden, liegt der Ursprung der Bündner Strahlenziege doch in der Surselva. Ihren Namen hat die Strahlenziege dank ihrer schwarz-weißen Färbung erhalten. Früher hiess die Hausziege einfach Bündner Ziege, sah genau so aus wie heute

und blickte bei Gelegenheit wohl ebenfalls neugierig auf ihre Beobachter herunter. Heutzutage haben die Ziegen sogar eine eigene Lobby: Eine Internetseite namens [www.ziege.ch](http://www.ziege.ch), welche wiederum auf unzählige weitere ziegenspezifische Seiten verweist.

Diese Foto entstand kürzlich in Ardez, unterhalb der Burgruine Steinsberg, wo sich verschiedene Ziegenrassen das saftige Wiesengrün teilen oder auf den mächtigen Felsbrocken herumtollen um ihren genverwandten Steinböcken nachzueifern. (jd)  
Foto: Jon Duschletta

### Abenteuer- und Erlebniswoche für Kinder

**Jugend** Lucky Luke – die Jagd nach den Daltons. Unter diesem Motto veranstaltet die Cevi Samedan/Oberengadin in Zusammenarbeit mit Il Binsaun in Sargans ein Sommerlager für Kinder ab der ersten Klasse. Es hat noch freie Plätze.

Mit Jolly Jumper und Lucky Luke reiten die Wildwestfahrer vom 5. bis 12. Juli eine Woche lang durch die Prärie. Der Mann, der schneller zieht als sein Schatten, hat dabei allerhand Abenteuer zu bestehen. Auf dem Lagerplatz Weite, nördlich von Sargans, wird ein kleines Wildwestdorf aufgebaut. Sheriff, Saloon und Gefängnis dürfen dabei nicht fehlen. Gelingt es, die flüchtigen Daltons einzufangen, die Siedlertrecks zu beschützen oder eine Telegrafentelefonleitung durch die Prärie zu legen? Geländespiele, Lagerfeuer, Nächte unter freiem Sternenhimmel oder Kreativworkshops, die Lagerwoche bietet für alle viel Spass und gute Erlebnisse. Freie Plätze im Saloon von Lucky Luke können weiterhin gebucht werden. Kosten: Fr. 140.– (inkl. Reise und Verpflegung). Die CEVI Samedan/Oberengadin ist eine konfessionsübergreifende Kinder- und Jugendarbeit. (Einges.)

Weitere Infos: [www.cevi-samedan.ch](http://www.cevi-samedan.ch)

#### WETTERLAGE

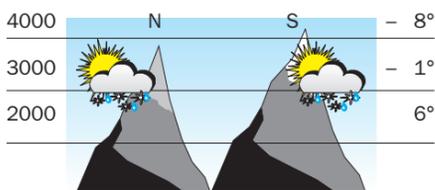
Die Luftdruckgegensätze sind über der Schweiz weiterhin gering und die Luftschichtung ist labil. Somit sind tagesperiodische und lokale Effekte wetterlenkend und sorgen für ein erhöhtes Regenschauererisiko.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Erst freundlicher, später erhöhtes Regenschauererisiko!** Der Tag beginnt mit einigen Auflockerungen und somit zum Teil auch mit Sonnenschein. Im Verlauf des Tages bilden sich aber zunehmend dichtere Quellwolken vor allem über den Bergen aus und speziell am Nachmittag und Abend sind dann auch ein paar Regenschauer zu erwarten. Dabei können die Regenschauer lokal auch kräftiger sein und werden vereinzelt sogar von Blitz und Donner begleitet. Am Morgen ist in Senken vereinzelt leichter Bodenfrost möglich und auch tagsüber ist es nicht allzu warm.

#### BERGWETTER

Auf den Bergen tut sich die Sonne vor allem am Vormittag teilweise leichter. Es mischen aber bald schon dickere Quellwolken mit, die tagsüber dann sogar dicker werden sollten und manche Gipfel in Nebel hüllen. Vor allem ab dem Nachmittag sind auch ein paar Regen- oder Schneeschauer einzuplanen. Vereinzelt sind sogar Gewitter möglich.



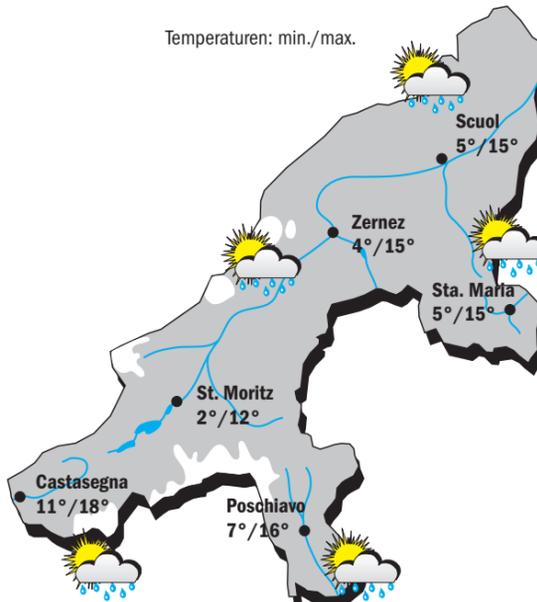
#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 5°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill
Scuol (1286 m)	8°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	9°	windstill

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 / 16 °C	7 / 15 °C	7 / 22 °C

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3 / 13 °C	5 / 13 °C	2 / 16 °C

### Auto gerät über Strassenrand hinaus

**Polizeimeldung** In der Nacht auf Sonntag ist ein Personenwagenlenker bei La Rösa mit seinem Fahrzeug über den Strassenrand hinausgeraten. Der Mann wurde leicht verletzt.

Der 46-jährige Lenker fuhr kurz nach 22.30 Uhr vom Maiensäss Bunet Richtung La Rösa. Als er rückwärts von der Nebenstrasse auf die Berninastrasse einbiegen wollte, geriet er über den rechten Strassenrand hinaus. Das Fahrzeug kam rund fünf Meter unterhalb der Strasse im offenen Gelände zum Stillstand. Der Leichtverletzte musste zur Kontrolle ins Spital nach Poschiavo gebracht werden. Es wurde eine Blutprobe angeordnet. Am Fahrzeug entstand nur geringer Sachschaden. (kp)

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch